Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

28 (18.1.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** Auswärts bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 28. — **Karlsruhe, Montag den 18. Januar 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Der deutsche Tabakverein und die neuen Reichssteuern.

= **Berlin**, 18. Jan. Hier fand dieser Tage eine **außerordentliche Mitgliederversammlung** des **Deutschen Tabakvereins** statt, die von reichlich 400 Mitgliedern aus allen Gegenden Deutschlands besucht war.

Syndikus **Schloßmacher** aus Frankfurt a. M. erstattete namens der Vereinsleitung Bericht über die seitherige **Abwehrtätigkeit in der Tabaksteuerfrage.** Der sachlichen Darlegung der gegen den Entwurf eines Tabakverbrauchssteuergesetzes bestehenden schwerwiegenden volkswirtschaftlichen und sozialpolitischen Bedenken sei es erfreulicherweise gelungen, im Reichstag in einem solchen Maße Stimmung gegen die Vorlage hervorzurufen, daß deren **Ablehnung** in der Finanzkommission mit ziemlicher Sicherheit **zu erwarten** steht. Ob der **Reichstag** es dabei bewenden lassen oder eine anderweitige **Mehrbelastung des Tabaks** in die Wege leiten werde, lasse sich zurzeit mit Bestimmtheit nicht sagen. Der Redner warnte wiederholt im Sinne der von der Vereinsleitung bereits im Dezember v. J. an die Mitglieder gerichteten Mahnung vor **Vorverzollungen** und Vorversorgung der Kundschaft, da man im Falle einer Mehrbelastung des Tabaks mit Bestimmtheit auf eine Nachversteuerung rechnen müsse und nicht wissen könne, wie weit alsdann in dieser Beziehung gegangen würde.

Es fand eine **Aussprache** statt, an der sich fünf Redner aus der Versammlung beteiligten. Von einem Redner wurde das Verhalten und die Beschlußfassung des Deutschen Handelstags in der Tabaksteuerfrage einer scharfen Kritik unterzogen. Herr F. C. **Biermann** (Bremen) erklärte auf eine Bemerkung des betreffenden Redners hin, daß die in die Presse gelangte Mitteilung, nach der er als Berichterstatter im Deutschen Handelstag einer Mehrbelastung des Tabaks das Wort geredet haben solle, auf Irrtum beruhe.

Die Versammlung genehmigte einstimmig die nachstehende, namens des Ausschusses des Tabakvereins vorgeschlagene **Erklärung:** „Die **Versammlung verwirft** wiederholt die dem Reichstage zur Beschlußfassung unterbreitete **Vorlage** eines **Tabakverbrauchssteuergesetzes;** sie spricht der Leitung des Tabakvereins **volles Vertrauen** aus und unterläßt nicht, nochmals mit größtem Nachdrucke zu betonen, daß eine **stärkere Besteuerung** des Tabaks ohne schwere wirtschaftliche Schäden für das Tabakgewerbe und ohne beklagenswerte Folgen in sozialpolitischer Hinsicht **nicht möglich** ist."

Badische Chronik.

* **Malsch** (A. Ettlingen), 18. Jan. Infolge einer Explosion geriet gestern auf der Landstraße kurz vor unserem Orte das **Automobil** eines Rastatter Fahrradhändlers in **Brand** und wurde **vollständig vernichtet.**

$ **Mannheim**, 18. Jan. Der Stadtrat genehmigte, daß das **Tuberkulose-Museum** auf ein weiteres Jahr in der bisherigen Weise im östlichen Anbau der Kunsthalle belassen wird.

△ **Baden-Baden**, 17. Jan. Der **Internationale Klub** hielt gestern nachmittag in den hiesigen Klubräumen eine **General-Versammlung** ab, welcher ein um so größeres Interesse entgegengebracht wurde, als sie dazu berufen war, der präsidentenlosen Zeit des Klubs ein Ende zu machen, welche bekanntlich dadurch entstanden war daß der in der vorigen Generalversammlung gewählte **Präsident** kurz nach der Wahl sein Amt aus verschiedenen Gründen wieder niederlegte. Die Versammlung wurde eröffnet von Freiherrn **Karl von Venningen**, welcher die Anwesenden willkommen hieß und hierauf dem aus dem **Leben geschiedenen** Baron Eduard **von Oppenheim**-Köln einen ehrenden **Nachruf** widmete, besonders die Verdienste hervorhebend, welche sich derselbe um die gedeihliche Weiterentwickelung des Klubs erworben hat. Die Mitglieder erhoben sich zu Ehren des Verstorbenen von den Sitzen und zugleich wurde beschlossen, den Hinterbliebenen des Freiherrn von Oppenheim ein Kondolenz-Telegramm zu senden. Die **diesjährigen Rennen** werden an **sechs Tagen** im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren abgehalten, doch sind die Gesamtpreise um etwa 30 000 Mark niedriger wie im Vorjahre, da in demselben die Rennen aus Anlaß des Jubiläums bedeutend höher als sonst dotiert waren. Die Rennpropositionen sind schon früher bekannt gegeben worden. Zum Schluß wurde dann zu den Wahlen geschritten. Dieselben hatten folgendes Resultat: Zum **Präsidenten** wurde der bisherige Vizepräsident **Freiherr Karl von Venningen**, zum Vizepräsidenten Prinz Hans zu **Hohenlohe gewählt** und beide erklärten sich zur Annahme der Wahl bereit. Gegen 6 Uhr abends wurde sodann die Versammlung geschlossen.

§ **Unteristmatt**, 17. Jan. Heute nacht hatten wir starken Schneefall. Höhe des alten Schnees 15 Zentimeter, des neuen 12 Zentimeter. Die Schneebahn ist gut. 3 Grad Kälte.

* **Freiburg**, 18. Jan. Am Samstag wollte ein Angestellter in einem Geschäfte eine in der Auslage befindliche **Browningpistole**, von der er nicht wußte, daß sie mit einer Patrone geladen war, mittels eines Tuches vom Staube reinigen, wobei sich die **Waffe entlud.** Die Kugel drang einem im Laden anwesenden 18 Jahre alten Kaufmannslehrling in den Rücken, so daß er, wie der Polizeibericht meldet, **lebensgefährlich verletzt** wurde.

Aus dem gewerblichen Leben.

)(**Karlsruhe**, 18. Jan. Am Montag den 4. d. M. haben die vom Großh. Landesgewerbeamt für diesen Winter in Aussicht genommenen **praktischen Uebungskurse für Meister und Meisteranwärter** begonnen. Es werden zurzeit zwei Kurse für Maler in den neuen Maltechniken und ein Kurs für Zimmerer im Schiften abgehalten. Die **Beteiligung** an diesen Kursen ist auch in diesem Jahre wieder **sehr gut**; es haben sich weit mehr Bewerber zu denselben angemeldet, als mit Rücksicht auf eine gründliche Belehrung zugelassen **werden konnten.** Die Zahl der Teilnehmer beträgt für die beiden **Malerkurse** 26 und für den Zimmererkurs 14. Als Lehrer an dem Malerkurs wirken die Herren Malermeister Haag und C. Lacroix und an dem Zimmererkurs Herr Regierungsrat Maier und Herr Zimmermeister Scheuerpflug. Im Meisterkurs für **Maler** wird der Vorsitzende der Materialprüfungskommission in München, Herr Malermeister Süß, zwei für den Maler höchst lehrreiche **Vorträge** halten. In dem ersten Vortrag wird der Redner die praktische Prüfung von Materialien auf Wetter- und Lichtbeständigkeit unter Vorführung von Aufstrichobjekten und in dem zweiten die Erkennung der gebräuchlichsten Materialien auf ihre Reinheit mit experimentellen Vorführungen behandeln. Die beiden Vorträge werden in der Ausstellungshalle des Großh. Landesgewerbeamts, und zwar der erste am Montag den 18. d. M., nachmittags ½3 Uhr, und der zweite am Dienstag den 19. d. M., nachmittags ½3 Uhr, stattfinden. Zu diesen Vorträgen sind in erster Linie die Vorstände und Mitglieder der Maler- und Tünchermeistervereinigungen eingeladen, denen zugleich auch mit Beendigung der Vorträge eine Besichtigung des Meisterkurses gestattet ist.

§ **Karlsruhe**, 18. Jan. Es kommt nicht selten vor, daß die **Gründung von Zwangsinnungen** hauptsächlich zu dem Zweck betrieben wird, um auf diesem Wege zur **zwangsweisen Einführung von Mindestpreisen** für Waren und Leistungen zu gelangen und es ist anzunehmen, daß ein Teil der über den Antrag auf Errichtung von Zwangsinnungen abstimmenden Handwerker lediglich in dieser Erwartung für die Errichtung stimmt. Demgegenüber weist das Großh. **Landesgewerbeamt** mit allem Nachdruck auf die Vorschrift des § 100q der Gewerbeordnung hin, durch welche den Zwangsinnungen **ausdrücklich verboten** ist, ihre Mitglieder in der Festsetzung der Preise ihrer Waren oder Leistungen oder in der Annahme von Kunden zu beschränken, und welche entgegenstehende Beschlüsse für ungültig erklärt. Erwartungen, welche in dieser Richtung etwa an die Gründung von Zwangsinnungen geknüpft werden, könnten also nicht in Erfüllung gehen. Das Landesgewerbeamt empfiehlt den Vorständen der gewerblichen Vereinigungen, in der nächsten Versammlung auf das Verbot des § 100q der Gewerbeordnung hinzuweisen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Januar.

= **Errichtung eines Großherzog Friedrich-Denkmals.** Die vom Bürgerausschuß eingesetzte Kommission zur Errichtung eines Großherzogsdenkmals soll dahin schlüssig geworden sein, daß das Denkmal **von der Stadt** errichtet und aus **Grundstocksmitteln** bestritten werden solle.

lb **Auszeichnung.** Der neueste „Kgl. Preußische Staatsanzeiger" meldet die **Verleihung** der Brillanten zum Kgl. Kronen-Orden 2. Kl. an den Geheimen Hofrat Heinrich **Wiedemann** bei der hiesigen Kgl. **Preußischen Gesandtschaft,** der in diesen Tagen das 50. Dienstjahr vollendet hat.

◇ **Entbindung von der Beitragspflicht zu den Kosten der Handelskammern.** Nach der Handelskammergesetznovelle vom 12. September 1898 können auf das Wahlrecht zu den Handelskammern verzichten und demgemäß von der Beitragspflicht zu den Kosten der Handelskammern entbunden werden diejenigen, deren der Einkommensteuer unterliegendes jährliches Einkommen aus Gewerbebetrieb — oder aus Dienstverhältnis — im doppelten Betrage ohne Berücksichtigung der Schulden, aber unter Zuschlag des Steuerwertes ihres gewerblichen Vermögens die Summe von 10 000 ℳ nicht erreicht, sowie auch Genossenschaften, deren jährlicher Umschlag den Betrag von 100 000 ℳ nicht überschreitet. Die Handelskammer zu Karlsruhe macht hierauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß ein solcher Verzicht auf das Wahlrecht mit den erforderlichen Bescheinigungen spätestens innerhalb 8 Tagen nach Schluß der soeben erfolgten Offenlegung der Listen der Wahlberechtigten bei ihr angemeldet werden muß.

⚘ **Neue Bilder.** In unserem Expeditionsschaufenster sind neu ausgestellt Bilder von dem Einsturz der Wallfahrtskirche in der Schweiz, von König Peter von Serbien auf dem Paradefeld und von einem amerikanischen Tresorbau.

Die diesjährige Kaiserfeier der Bürgerschaft verspricht nach dem soeben veröffentlichten Festprogramm, in ihren Darbietungen sich den bisherigen wohlgelungenen Feiern würdig anzuschließen. Es ist ein reicher Unterhaltungsstoff, den der Festausschuß mit Geschmack zusammengestellt hat. U. a. sind in den 15 Nummern umfassenden Programm vorgesehen: Trinksprüche auf den Kaiser, den Großherzog und das Vaterland (gehalten von den Herren Stadtrat **Schlebach**, Oberrechnungsrat **Ganggel** und Reallehrer **Bergmann**), Gesamtaufführungen des etwa 150 Mann starken Sängerchors der „**Badenia**", unter Leitung ihres bewährten Dirigenten, Herrn Seminarmusiklehrers **Rahner**, der auch im Festprogramm mit einem von ihm bearbeiteten „Landsknechtsmarsch aus dem 16. Jahrhundert" vertreten ist. Solovorträge des geschätzten Mitglieds unseres Hoftheaters, Herrn Kammersängers **Büttner**, — die Begleitung auf dem Klavier hat Herr Kapellmeister **Hofmann** vom Hoftheater freundlichst übernommen —, turnerische Aufführungen der vereinigten Karlsruher Turnvereine (Kürübungen der **Turngemeinde** am Barren, **Verwandlungsgruppen** der **Turngesellschaft** und die stets beifällig aufgenommenen Marmorgruppen des **Männerturnvereins**). Die Leib-Grenadier-Kapelle unter Herrn Kgl. Musikdirektor **Böttge's** Leitung wird den orchestralen Teil zu Gehör bringen. Man darf annehmen, daß alle Festteilnehmer auf ihre Rechnung kommen werden und auf einen starken Besuch der Veranstaltung hoffen. Die Eintrittskarten für die obere Galerie, wohin nur Damen in beschränkter Anzahl zugelassen werden, sind den an der Feier teilnehmenden Vereinen bereits behändigt, weitere Karten

Die 1. Damensitzung der Großen Karnevalsgesellschaft.

=f. **Karlsruhe**, 18. Jan. Nun ist er wirklich da, der liebe, schöne Karneval! Eine ganze Reihe von Vorpostengefechten hat es ja gekostet, bis Seine närrische Hoheit in unsere Stadt wieder endgültig einziehen konnte, und manch edler Tropfen ist dabei geflossen, aber nun ist er da und nun bleibt er da, bis die peinliche Oede des Aschermittwochs sein diesmal leider ja recht kurzes Dasein endet. Prinz Karneval, du Fürst der leichten Lebensart, was hast du uns für Herrlichkeiten schon gebracht! Wenn du deine Mannen zusammenrufst zur großen Heerschau, dann bleibt niemand zu Hause; von deinem Heer desertiert auch keiner, und wer dir jemals untreu ward, der tat's zu seinem eigenen Schaden.

So sahst du denn auch gestern deine Getreuen wieder in voller Stärke um dich versammelt; ja zu dem alten Stamme ist manch neues Glied gekommen und die Schlechtesten sind es wahrlich nicht, die nach so reiflicher Ueberlegung dir vertrauten. Und du stelltest sie alle zufrieden, die Tausende von Männlein und Weiblein, du warst ihnen ein Führer aus der Welt des Seins heraus in die Welt des Scheins, in dein Reich, das der Freuden so viele und so absonderliche bietet. Und du ließest nicht locker, bis auch der letzte Griesgram und die letzte Sorgenfalte verschwunden war und eitel Freude und Frohsinn auf all deiner Untertanen Antlitz leuchtete.

Was herrschte schon für prächtige Stimmung, als der lange Zug deines Kleinen und Großen Rates sich punkt 5 Uhr 11 Minuten durch die dichtgedrängte, festlich geschmückte Menge schlängelte und auf der Empore deines Lieblingsaufenthaltes, des großen Festhallesaales, Platz nahm. Und als dann dein getreuer bisherigen Ratspräsident, der ewig fröhliche Julius Kaller, das Wort ergriff, da war auch nicht einer, der nicht voller Spannung der Dinge harrte, die da kommen sollten. Ein widersprechend Murren ging durch den Saal, als Präsident Kaller mitteilte, daß er von seinem Stuhle herabsteigen wolle, damit auch einmal ein anderer seine närrische Staatskunst zeigen könne. Doch als beim Würfelspiel Iwan Matheis, der rheinische Poet, den höchsten Wurf getan und somit durch Zufallshand zum Präsidenten dieser Sitzung bestimmt ward, gab man sich gar bald zufrieden, denn nach Kaller, das wußte man wohl allgemein, war keiner so zu diesem hohen Amte prädestiniert, als Iwan Matheis. So nahm die erste Damensitzung ihren Anfang:

Als Herold beschwor Narr Kiby im Namen des Elferrats die lustigen Geister und rief den Erschienenen ein herzliches Willkommen entgegen, daß sie sich wohl fühlen möchten im Reiche des Prinzen Karneval. Und Präsident Matheis gab der Freude über das Erscheinen so zahlreicher Gäste in wohlgereimtem Spruche Ausdruck, gedachte der Ereignisse des verflossenen Jahres und endete seinen Begrüßungsspeech mit den schönen Worten:

So grüßet Euch in dieser Stadt
Durch mich der hochedle Elferrat,
Mög alles zum Guten sich wenden.
Nicht in Radau liegt der Narrheit Heil,
Der Geist beflügle des Witzes Pfeil,
Den zum närrischen Ziel wir senden.

Ihr Redner und Sänger herbei, herbei
Zum lustigen Turnier, — die Bahn ist frei,
Hier könnt Ihr den Lorbeer erringen.
Und mächtig durchbrause den weiten Saal
Ein Hoch dem Karlsruher Karneval,
Ein Hoch auf sein gut Gelingen.

Und dann bevölkerte sich die Bütt. „Schlank wie eine Tanne und leichtfüßig wie ein Reh" stieg die Närrin Pix, nicht unbekannt als Mitglied unseres Großherzoglichen Hoftheaters, in den Kamin. Sie ist nach ihren eigenen Worten Ehrenerznärrin von Köln und einer ganzen Reihe bestbekannter Städte und hat somit ein Recht auf die Karlsruher Bütt. Und von diesem Rechte machte sie redlich Gebrauch. Erst als modernes Baby und dann noch in verschiedenen anderen von Humor und edler Faschingsnarretei durchdrungenen Wandlungen. Reicher Beifall, ein Blumenstrauß und ein schöner Orden am Jungbrunnenbande ward ihr zum Lohne.

Ihr folgte, nachdem man sich an einem frohen Liede erholt hatte, Narr Levy, wohl der beste unserer derzeiten Büttenredner. Seinem närrischen Lästermunde ist nichts heilig, nicht einmal das Rathaus und der städtische Beamte. Außer Verantwortlichkeit möchte man wohl gerne manches wiederholen, was er auf der sicheren Höhe des Kamins unter der Immunität des närrischen Reiches ausgeplaudert hat. So, daß im Rathaus am liebsten Schlangenmenschen angestellt würden, weil die sich am besten bücken können, daß man im Ratsbureau denken könne, man befinde sich auf der Elektrischen, so werde man angefahren, daß der Markt nur deshalb so dicht am Rathaus läge, damit der Kohl sofort nach Produktion verkauft werden könne usw. usw. Auch von seiner Frau, vom Rödel- und vom Rodel-Unglück sowie vom Grafen Zeppelin wußte Narr Levy gar manches Interessante zu erzählen und als er die Bütt verließ, war man des Lachens beinahe müde.

Und doch mußten die Lachmuskeln noch manche harte Probe bestehen. Erschienen doch als nächste „Nummer" die beiden Gestalten des Dindeberger (Narr Kiby) und des Biermeyer (Narr Schneider) auf dem Plane. Dindeberger wohl etwas verpätet, weil er am Ettlinger Bahnübergange eine Viertelstunde zwischen den beiden Schranken verbringen mußte. Das Zwiegespräch zwischen den Beiden war wie immer köstlich. Erst kamen die Karlsruher Steuern, dann die Karlsruher „doppelte Moral" und schließlich das städtische Sparsystem an die Reihe. Dabei behauptete der Dindeberger ganz ernstlich, auf dem Karlsruher Rathaus würden jetzt nur noch Italiener angestellt, weil die billiger wären und mehr arbeiten täten. Auch sollte dort von jetzt ab jeder Beamter nur mehr dann ein neues Stück Seife bekommen, wenn er das alte, verbrauchte Stück vorzeigen könne. Als 3. Bürgermeister solle ein technisch gebildeter Jurist und als 4. Bürgermeister ein juristisch gebildeter Techniker angestellt werden. In dieser Tonart ging es weiter beinahe eine volle Stunde lang und es war kein Wunder, daß den Beiden nur der Nörglerorden am durchgezogenen Zahnbande verliehen werden konnte.

Zur Erholung kam nun das große Ordenskapitel. Bedacht wurde hier in erster Linie der als Vertreter der Stadt anwesende Stadrat Ostertag, dann die Presse, die Liederdichter, die Hauskapelle und schließlich der Nestor der anwesenden Narrengesellschaft, Herr Geh. Rat Heß, der sich's trotz der Bürde seiner 80 Jährchen nicht nehmen hatte lassen, der frohen Gesellschaft persönlich seinen Gruß zu entbieten. Dann trat nach einem prächtigen Liede die große Pause ein.

Nach 20 Minuten Freizeit rief die Glocke des Präsidenten die Narren und Närrinnen wieder in den Saal. Und zur Begrüßung ward ihnen ein frohes Lied des 3fachen Quartetts des Männer-Gesangvereins „Konkordia". Aus den frischen Kehlen dieser munteren

sind nicht mehr verfügbar. In den Saal haben nur Herren (ohne Karten) Zutritt. Die Halle wird festlich geschmückt und beleuchtet. Die Besucher werden gut daran tun, zeitig ihre Plätze einzunehmen. Das Belegen von Tischen und Stühlen ist nicht gestattet.

=e= **Wärmeschutzwagen.** Die bisher seitens der Eisenbahnverwaltungen übernommene Versorgung der Wärmeschutzwagen (Kühlwagen) mit Eis wird künftighin den Versendern der betreffenden Güter überlassen. Nur hinsichtlich der in einigen preußisch-hessischen Eisenbahndirektionsbezirken verkehrenden Butterwagen ist es dem Ermessen der Eisenbahndirektionen anheimgestellt worden, ob sie gegen Erhebung der festgesetzten Gebühren eisenbahnseitig das Eis liefern bezw. erhalten wollen.

§ **Ein durchtriebener Schwindler.** Vergangenen Samstag schwindelte ein unbekannter, etwa 23 Jahre alter, mittelgroßer, schlanker, besser gekleideter Herr, der sich Geißendörfer nannte, einem hiesigen 15 Jahre alten Ausläufer, der auf der Hauptpost 631 Mark 75 Pfg., darunter 6 Einhundertmarkscheine, erhob, letztere außerhalb des Postgebäudes ab. Er gab ihm ein Kuvert, in welchem angeblich 8 Einhundertmarkscheine stecken sollten mit der Bitte, dieselben einem Herrn in der Hebelstraße zu überbringen. Als Pfand mußte ihm der Ausläufer die 6 Einhundertmarkscheine übergeben. Für diese Dienstleistung versprach ihm der Unbekannte 70 Pfg. Er wollte ihn Ecke Kaiser- und Waldstraße zurück erwarten. Als der Ausläufer den betr. Herrn nicht vorfand und den Auftraggeber an der verabredeten Stelle vergeblich erwartete, wurde er mißtrauisch, öffnete das Kuvert und fand statt den vermeintlichen 8 Einhundertmarkscheinen nur **2 leere Kuverts** vor. Von dem Schwindler fehlt bis jetzt jede Spur.

§ **Verhaftet** wurden: ein 51 Jahre alter Taglöhner aus Grötzingen den die Staatsanwaltschaft in Heilbronn wegen Begünstigung verfolgt, ein 30 Jahre alter Gelegenheitsarbeiter aus Obernau, weil er in der Nacht zum 17. ds. Mts. in einer Wirtschaft in der Kronenstraße einem neben ihm sitzenden Former sein Portemonnaie mit 3 Mark stahl, ein 19 Jahre altes, stellenloses Dienstmädchen aus Strümpfelbronn, das in der Kronenstraße ein Paar Knopfstiefel im Werte von 12 Mark entwendete, ein 20 Jahre alter Reisender aus Kolomea, der für ein Geschäft in Hagenau Bestellungen aufsuchte und sich durch gefälschte Bestellscheine Provision erschwindelte, ein 22 Jahre alter Metzgerbursche aus Sickingen, weil er einem ledigen Kaufmanne mit dem er in einer Wurstküche in der Weststadt in Streit geriet, mit einem Schlachtmesser mehrere, jedoch keine lebensgefährliche Stiche in den linken Oberschenkel versetzte und endlich eine 20 Jahre alte, stellenlose Kellnerin aus Straßburg, die sich unter Vorspiegelungen bei einer Taglöhnersfrau einmietete und sie um 10 Mark schädigte.

Sport.

Karlsruhe, 18. Jan. Ueber die Ligaspiele liegen uns folgende Resultate vor: Bei dem Wettspiel um die Südkreismeisterschaft zwischen Fußballklub Phönix Karlsruhe und Fußball-Verein Straßburg auf dem Phönixplatz zu Karlsruhe siegte erstere Mannschaft mit 9 : 0 Toren. Halbzeit 3 : 0. — Auf dem Mühlburger Sportplatze trafen sich Fußballklub „Allemania"-Karlsruhe und Fußballklub Freiburg. Auch dieses Spiel endete mit einem Siege des einheimischen Klubs mit 5 : 1. — Kickers Stuttgart siegte über Viktoria Mannheim mit 11 : 0 Toren, während der Karlsruher Fußballverein in Pforzheim einen Triumph über den Pforzheimer F.-C. erringen konnte, indem er denselben mit 3 : 2 Toren besiegte. — Weitere Resultate sind: Karlsruher Fußball-Verein II—Pforzheim II. 5 : 2 (4 : 0). Schöne Kombination bringt der Karlsruher Fußball-Vereins-Mannschaft bis Halbzeit 4 Tore. Die Mannschaft hat diesen Sieg redlich verdient. — Karlsruher Fußball-Verein 3—Pforzheim 3. 2 : 0 (Halbzeit 0 : 0).

Telegramme der „Badischen Presse".

= **Dresden,** 18. Jan. Der Bericht der verstärkten **Wahlrechtsdeputation** der Ersten Kammer ist soeben erschienen. Danach wird die **Zweite Kammer** aus **91 Abgeordneten** gebildet, die alle **sechs Jahre** neu zu wählen sind. Die Wahl erfolgt **geheim** und **direkt**. Jeder Wähler erhält eine **Grundstimme**, sowie Besitz und Bildung eine 2., 3. und 4. **Pluralstimme**. Wer das 50. Lebensjahr vollendet hat, erhält eine **Zusatzstimme**. Mehr als 4 Stimmen darf kein Wähler erhalten. Der Bericht wird das **Plenum** der Ersten Kammer am **Mittwoch** beschäftigen.

hd **Bern,** 18. Jan. Der „Eclair" meldet von hier: Die **Boykottbewegung** in der **Mehlzollangelegenheit** macht **schnelle Fortschritte.** Das Komitee der Handelsbörse hat eine Zuschrift aus **Mannheim** erhalten mit der Bitte, gegen die Boykottbewegung einzuschreiten. Man hofft auf eine **baldige Einigung mit Deutschland.** Der schweizerische **Bundesrat** warte auf den neuen **französischen Zolltarif** und will nicht gleichzeitig einen **Zollkrieg mit Deutschland** und **Frankreich** beginnen. Sollte ein Zollkrieg mit Frankreich ausbrechen, dann würde die Schweiz aus der lateinischen Union ausscheiden.

= **Paris,** 18. Jan. Der „**Rappell**" schreibt über die von dem Marineminister **Picard** geplanten **Kreditforderungen,** die auf 800 **Millionen** geschätzt werden. Der Marineminister werde von der **Kammer keine einzige dieser Kreditforderungen erlangen,** solange er nicht den unwiderleglichen **Nachweis** erbringe, daß die **Zerfahrenheit** in der Marineverwaltung **aufgehört** habe und die **Marinelieferanten reine Hände** haben.

= **Teheran,** 18. Jan. Wie die „Pet. Telegr.-Ag." über **Dschulfa** erfährt, ist **Täbris von Regierungstruppen umzingelt.**

hd **Newyork,** 18. Jan. Infolge der bekannten **Panama-Berichte** leitete die Bundesbehörde ein **Kriminalverfahren** wegen **Verleumdung** gegen die „**World**" und gegen sechs **Washingtoner Korrespondenten** ein. Die „**Sun**" richtete heftige **Angriffe** gegen den Präsidenten **Roosevelt** und behauptet, dieser Vorfall würde dazu beitragen, die alte **Seditions-Akte** wieder in die Praxis zu bringen.

Die Investierung der neuen Ritter des Schwarzen Adlerordens.

= **Berlin,** 18. Jan. Das **Fest des hohen Ordens vom Schwarzen Adler** begann heute vormittag im Königlichen Schloß. Die neu zu investierenden Ritter fanden sich in der Roten Adler-Kammer zusammen. Der **Herzog von Sachsen-Altenburg** wurde nicht investiert, da er Berlin wegen eines Krankheitsfalles vorher verlassen mußte.

Im Rittersaal hatten sich die Geladenen versammelt. Rechts vom Throne standen die Herren des großen Vortritts, die Generale, Admirale und Staatsminister. Die Fürstlichkeiten und kapitelfähigen Ritter bildeten zwei Halbkreise rechts und links vom Throne.

Der **Kaiser** ließ sich bedeckten Hauptes auf dem **Throne** nieder. Prinz Heinrich und Prinz Eitel Friedrich begleiteten als Parrains den **Prinzen Waldemar** und den **Prinzen Joachim** zu den Stufen des Thrones. Der **Kaiser** mit dem offenen Statutenbuch des Ordens richtet an die neu Ernannten nach einander die Frage, ob sie geloben wollten, die Ritterpflichten des Ordens zu erfüllen, worauf die Prinzen erwiderten: Ja, ich gelobe es.

Unter den Klängen einer längeren Fanfare wurden die Prinzen mit dem **Ordensmantel** bekleidet, worauf der Kaiser vor dem Throne stehend den Prinzen die **Ordenskette** umhängte und ihnen die **Akkolade** erteilte. Nach der Handreichung nahmen die Prinzen ihre Plätze unter den älteren Rittern ein, während der Ordensmarsch ertönte.

Mit der gleichen Feierlichkeit wurden hierauf General der Kavallerie z. D. Freiherr von **Bissing,** General der Infanterie Generaladjutant von **Kessel,** Oberjägermeister v. D. Freiherr von **Heintze-Weißenrode,** Staatsminister **von Köller** und General der Infanterie Ritter **Hentschel von Gilgenheimb** investiert.

Im Kapitelsaale hielt der **Kaiser** als Großmeister des Ordens in Gegenwart sämtlicher 49 Ritter ein **Kapitel** ab.

Abends 8 Uhr fand im Elisabethensaal eine **Tafel** für die Ritter des Ordens statt, an der auch die Botschafter von Szögienyi und Graf Osten-Sacken teilnahmen.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin,** 18. Jan. Präsident Graf **Stolberg** eröffnete die Sitzung. Auf der Tagesordnung steht die **2. Beratung des Etats der Justizverwaltung.**

Abg. Dr. **Wagner** (kons.) erinnert daran, daß das Haus zum 1. Male in die Beratung des Justizetats eintrete, ohne daß eine Resolution vorliege. Er ersucht den Staatssekretär um Auskunft über den Stand der Arbeiten zur Strafprozeßreform. Auch am bürgerlichen Gesetzbuche werden sich Aenderungen nicht vermeiden lassen. Die Entlastung des Reichsgerichts hat sich als durchaus unzulänglich erwiesen.

Abg. **Belzer** (Ztr.) fragt, ob es nicht möglich sei, dem Armenanwalt aus der Staatskasse eine Vergünstigung zu gewähren. Es fehlen auch noch immer gesetzliche Vorkehrungen gegen den Zeugniszwang, namentlich in seiner Anwendung auf die Journalisten. Im großen Sensationsprozeß Eulenburg sei es mit aller Schärfe zu rügen, daß hier ein hochgestellter Angeklagter mit mehr Rücksicht behandelt worden sei, als ein Mann aus niederem Stande. (Sehr richtig.)

Ein **Gesetz** über die **Haftung des Reiches** für seine **Beamten** liegt dem **Bundesrate** vor. Eine gesetzliche Regelung der Tarifverträge wird ebenfalls beraten. Ich trete den Aeußerungen entgegen, daß man beabsichtige, hier oder in Bayern Landgerichte eingehen zu lassen. Eine neue Zivilprozeßordnung ist ebenfalls im Werke, auch ein Gesetz zur Entlastung des Reichsgerichts wird z. Zt. beraten.

Staatssekretär **Nieberding:** Der Entwurf der **Strafprozeßordnung** ist im Bundesrate mit aller Energie gefördert worden. Ich hoffe, daß die Vorlage an den Reichstag gelangen wird, bevor die Etat-Beratung zu Ende gekommen ist. Auch über die **Zeugniverweigerung** werden in der neuen Vorlage ganz genaue Bestimmungen enthalten sein.

Daß im **Prozeß Eulenburg** ganz besondere Rücksicht auf den Angeklagten genommen worden sei, ist nicht richtig. Gewiß ist es im höchsten Grade bedauerlich, daß sich der Prozeß so lange hinzieht, aber ist nicht verhandelt worden bis zu den Grenzen der Möglichkeit? Bis die **Aerzte** erklärten, eine Fortsetzung der Verhandlung bringe das Leben des Angeklagten in Gefahr? In diesem Falle hat auch der Aermste das Recht auf Abbruch der Verhandlungen.

Wenn Fürst Eulenburg milder behandelt wurde, als sonst üblich, so geschah dies nicht mit Rücksicht auf den Angeklagten, sondern auf die schnelle Beendigung des Prozesses. Es sollen jetzt noch einmal **höhere ärztliche Gutachten** eingefordert werden und wenn diese den Fürsten verhandlungsfähig finden, werden die Gerichte unverzüglich einschreiten.

Im Laufe des Sommers wird dem Bundesrate ein **Entwurf eines neuen Strafgesetzbuches** zugehen. Freilich wird bis zur Vorlage in diesem hohen Hause eine längere Zeit vergehen. Deshalb hat sich der Herr Reichskanzler entschlossen, eine Novelle vorzulegen, welche die wichtigsten, das praktische Leben betreffenden Gravanima in sich faßt.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

hd **Konstantinopel,** 18. Jan. Der **Ministerrat** verfaßte gestern den **Wortlaut** der **Abmachungen mit Oesterreich** über die **Entschädigungssumme** und die übrigen wirtschaftlichen **Zugeständnisse.** Das **Abkommen** ist noch gestern abend dem **österreichischen Botschafter zugestellt** worden.

= **Konstantinopel,** 18. Jan. „La Türquie" meldet, daß der **Deputierte von Uesküb** eine **Interpellation** bezüglich der **Abtretung Bosniens** gegen eine **Geldentschädigung einbringen** werde. Diese Interpellation erscheint nicht unmöglich, da die serbischen Deputierten hierfür agitiert haben.

= **Ueskueb,** 18. Jan. Die **Griechen** und **Bulgaren** sind aus dem **Boykottkomitee ausgetreten.** Die Türken und Albanesen halten die Sperre aufrecht.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Tanger,** 18. Jan. **Mulay Hafid** hat **dem Doyen des diplomatischen Korps** auf die Mitteilung seiner **Anerkennung** heute **geantwortet** und bei dieser Gelegenheit der **Hoffnung** Ausdruck gegeben, daß die **guten Beziehungen** zu den Mächten im Interesse des Friedens und des Fortschritts **Marokkos erhalten bleiben** möchten.

hd **Berlin,** 18. Jan. Das **Erscheinen** des deutschen Weißbuches **über Marokko** ist im **Laufe der Woche** zu erwarten. Wie die „Wiener Polit. Korresp." schreibt, hat man sich in Berlin bei der Auswahl der zu veröffentlichenden Schriftstücke von dem **Bestreben** leiten lassen, **jeden Anlaß** zu etwaigen gereizten **Auseinandersetzungen** zwischen der öffentlichen Meinung Deutschlands und derjenigen Frankreichs zu **vermeiden.**

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 18. Januar 1909.

Der hohe Druck, der seit gestern von Südwesten her in das Binnenland eingedrungen ist, hat sich hier festgesetzt und weist heute einen Kern zwischen München, Wien und Prag auf. Im Binnenland hat es meist aufgeklart und die Temperaturen sind etwas unter den Gefrierpunkt gesunken. Die Depression bei Island hat sich weiter vertieft und bis zur Biscayasee herab ausgebreitet; sie verursacht in ganz Nord- und Nordwesteuropa unruhiges, mildes und vielfach regnerisches Wetter. Voraussichtlich wird sie ihren Wirkungskreis bald auf das Binnenland ausdehnen; es ist deshalb auch bei uns wieder trübes, unruhiges und mildes Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Januar	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himm.
17. Nachts 9⁰⁰ U.	762.6	3.1	4.8	86	SW	bedeckt
18. Mrgs. 7⁰⁰ U.	761.6	—1.0	5.1	82	ONO	"
18. Mitt. 2⁰⁰ U.	758.9	6.3	4.1	62	O	heiter

Höchste Temperatur am 17. Jan. 5,5; niederste in der darauffolgenden Nacht —2,5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 18. Jan. 3 Uhr. vorm.: Lugano wolkenlos —2°, Biarritz wolkenlos 5°, Nizza heiter 5°, Triest wolkenlos 2°, Florenz wolkenlos —0°, Rom wolkenlos 3°, Cagliari wolkenlos 6°, Brindisi —.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen,** 18. Jan. **Angekommen** am 15. Jan.: „Köln" 8 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Main" 10 Uhr vorm. in Baltimore. **Passiert** am 15. Jan.: „Breslau" 8 Uhr nachm. Dover. **Abgegangen** am 15. Jan.: „Prinzeß Alice" 10 Uhr nachm. von Genua, „Prinz Heinrich" 5 Uhr nachm. von Neapel, „Erlangen" 6 Uhr nachm. von Funchal, „Bonn" 2 Uhr nachm. von Pernambuco; am 16.: „Heidelberg" 7 Uhr vorm. von Sydney.

Central-Hotel Berlin.
Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert
Direkt am **Bahnhof Friedrich-Straße.** Modernster Komfort.
10456a 500 Zimmer von M. 3 an.

Hohenlohe Hafermehl
ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.
1254

Sängerschar klang die schöne Melodie des Liedes „Bruder Liederlich" doppelnd anheimelnd und reicher Beifall lohnte deren Mühe.

Narr **Schneider** erfreute sodann al Automobilist Johann durch einen weiteren urgelungenen Büttenvortrag. Besonders interessant war die Schilderung seiner Erlebnisse in Berlin, denen wohl manches Körnchen Wahrheit zugrunde liegen mochte. Unter rauschendem Beifall, lebhaftem Getute und Fanfarengeschmetter durfte er nach etwa ¼ stündigem Vortrage wieder abziehen.

Sein Nachfolger im Kamin war kein Geringerer als der Obermeister der Büttenredner, Narr **Müller** von der „Badenia". Auch diesmal machte dieser seinem Titel wieder alle Ehre und wenn er der Presse, die er sehr genau studiert zu haben scheint, auch manch kräftig Wort zu sagen wußte, so war ihm darob doch niemand gram, am allerwenigsten die Leute von der Feder selber. Wußte er doch auch jedem anderen Stande in seiner humoristisch-satyrischen Weise gerecht zu werden, dem Stadtrat ebensowohl, wie dem Schneider, dem Bäcker und dem Eisenbähnler. —

Den Schluß der Büttenredner bildete Narr **Kiby.** Wie im Vorjahre, so wußte er auch diesesmal gar hübsche Anekdoten von seinem Dienstmädchen, der unschätzbaren Wilhelmine aus Blankenloch zu erzählen, so daß man von seinem Vortrage ruhig sagen darf: Ende gut, alles gut! Dies erkannte auch Präsident Matheis in seinem Schlußworte voll an und der hübsche Orden am Wilhelminenbande ward dem Redner ein ehrlich verdienter Lohn. —

Nun gings nach einem trefflichen Schlußliede ans Abschiednehmen. In Reih und Glied, wie sie gekommen, voran die Landgrabengarde und die Zeremonienmeister, zogen die Ratsmitglieder wieder ab, begleitet von den stürmischen Zurufen der enthuasmierten Menge. Rasch leerte sich sodann der Saal und zurück blieben nur die umgeworfenen Stühle, vergessene Liederbücher, diverse Karnevalsabzeichen und einige zertretene Blümelein, die kurz vorher noch von schöner Damenhand umschlossen waren. — —

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

=x= **Karlsruhe,** 18. Jan. Im gestrigen **vierten Künstlerkonzert** der Konzertdirektion Hans Schmidt wurde uns das **Russische Trio,** eine exquisite Kammermusikvereinigung, bem Vera Maurina Preß (Klavier), Professor M. Preß (Violine) und Josef Preß (Cello) angehören, vorgestellt. Das Programm ließ allein schon auf ein ernsthaftes Musizieren schließen und die Darbietungen durften wirklich als mustergültig bezeichnet werden. Beethovens Es-dur-Trio (op. 1, Nr. 1), diese im Geiste Haydns verfaßte, an Farbenstimmungen wechselvolle und im Adagio einen seelenvollen Hauch atmende Komposition, stand den russischen Künstlern besonders gut zu Gesicht. Den leichten, im Scherzo ausgelassen-tollen Ton fand das Trio ganz ausgezeichnet heraus. Der feste, blühende Klang, den der Geiger seinem Instrument entlockte, schmiegte sich warm und voll dem des Cellos an, während die Pianistin in vielseitiger Schattierung ihren Partnern im Ebenmaß schöner Tonbildung gleich kam. In einer Passacaglia von Händel konnten Michael und Josef Preß von ihrer hochentwickelten, virtuosen, einen vornehmen Rahmen aber nie überschreitenden Technik Zeugnis ablegen. Das von einem übersprudelnden Schaffensdrang zeugende Trio op. 50 in A-moll von Tschaikowsky bildete einen prunkvollen Abschluß des Konzerts. Mit hinreißendem Temperamente, eine mächtige Klangfülle hervorzaubernd, ward hier das Trio seinem landsmännischen Tonsetzer gerecht. Der vornehmste Reiz des Ensembles war vor allem in der Unterordnung kraftvollen Empfindens unter den Geist des Kunstwerks zu finden. Der unmittelbare Eindruck, den man empfing, war im stärksten Maße auch nachhaltig und deshalb der Genuß ein doppelt reicher. — Die Sängerin, Frau Hedwig **Schmitz-Schweicker**-Berlin hatte dem Programm einige z. T. nur selten gehörte Lieder von Schubert und Wolf eingefügt. Die Interpretation war sehr stilvoll. Die stimmlichen Reize deckten sich vollständig mit dem tief verinnerlichten Vortrag. Als bedauerliche Tatsache muß registriert werden, daß gerade dieser Konzertabend, der doch des Neuen so viel brachte, nur schwach besucht war. Die herzlichen Beifallsbezeugungen waren der Dank für die große Kunst, die gestern geboten wurde. —

Der **Instrumentalverein** gab am Vormittag des gestrigen Tages eine musikalische Aufführung, bei der einige neue Kompositionen von Rudolf **Mayer** und Max **Steidel** zum Vortrag kamen. Die Herren Rud. Mayer, Karl Wickert und Hans Billing leiteten die Matinee mit dem Haydnschen Trio Nr. 6 in D-dur ein. Die Lieder, die Herr **Weßbecher** sang, wie die Klavierstücke — „Aus meiner Kinderstube", einige hübsche Genrebildchen —, fanden den lebhaftesten Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft. Die Begleitung der Lieder war von den Komponisten selbst übernommen worden. Ein Mozartsches Quintett, zu dem sich die Herren R. Mayer, Willy, Valdenaire, August Grimmer, Hermann v. Büren und Hans Billing zusammenfanden, schloß die Veranstaltung.

Vermischtes.

= **Heilbronn,** 18. Jan. Laut telegraphischer Mitteilung des Staatssekretärs Sydow wurde dem Zeichner und Modelleur August **Haeusser** von **Boecklingen** der **erste Preis** im Betrag von 2000 **Mark** für seinen Entwurf „Füllhorn" um das **neue 25-Pfennigstück** zuerkannt. Haeusser ist zur Zeit als Zeichner und Modelleur an der Kunstschule in Berlin tätig.

= **Berlin,** 18. Jan. (Tel.) Mit zwei **Browningpistolen** hat sich in einem Hotel der 23jährige **Student** der Medizin **Kurt Spindler** aus Tübingen **erschossen.**

= **Leipzig,** 18. Jan. (Tel.) Heute früh **erschoß** der Arbeiter Karl **Köckeritz** in seiner Wohnung aus unbekannten Gründen **seinen Sohn** und dann **sich selbst.**

= **Geitheim** (Sachsen), 18. Jan. (Tel.) Gestern nachmittag **brachen drei Knaben beim Eislaufen** auf einem Teiche **ein. Zwei Knaben ertranken,** einer wurde gerettet.

= **Solingen,** 17. Jan. Der **Tod** des als Leiche aus der **Wupper** gezogenen **Direktors** der höheren Mädchenschule **Friedrich** ist **auf ein Verbrechen** zurückzuführen. Die Leiche lag unterhalb der **Kaiser Wilhelm-Brücke** zu Müngsten auf einer kleinen Insel in der Wupper. Die nachträgliche Untersuchung hat ergeben, daß die Leiche einen **Oberschenkelbruch** hatte und daß **Uhr und Portemonnaie fehlten.** Die Polizei nimmt an, daß Friedrich abends auf der Brücke von dort beschäftigten **kroatischen Arbeitern angefallen, beraubt** und dann die 107 Meter hohe **Brücke herabgeworfen** worden ist, wobei er zu Tode kam. Die Polizei hat laut „Frkf. Ztg." umfangreiche Ermittelungen nach den Tätern eingeleitet.

mc. **Paris,** 18. Jan. (Privattel.) **Frau Steinheil** ist am gestrigen Sonntag erneut vom **Untersuchungsrichter vernommen** worden. Sie hat bei dieser Vernehmung ihr im „Matin" veröffentlichtes angebliches (auch von uns wiedergegebenes) **Geständnis** als **mißverständlich widerrufen.**

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 18. Januar.

= **Karlsruher Männerhilfsverein vom Roten Kreuz.** Unter dem Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Hofuhrmacher **Pecher** fand vergangenen Freitag abend eine **Vorstandssitzung** statt. Der neu ernannte 1. Kolonnenarzt der Freiwilligen Sanitätskolonne Dr. **Perß**, der an Stelle des zurückgetretenen 1. Kolonnenarztes Dr. Genter tritt, wurde vorgestellt und begrüßt. Da infolge seiner Ernennung zum Amtsvorstand in Waldshut Herr Oberamtmann Dr Seidenadel die Stelle als 1. Vorsitzender niedergelegt hat, wurde an dessen Stelle Herr Oberamtmann Karl **Arnsperger** zum 1. Vorsitzenden des Karlsruher Männerhilfsvereins einstimmig gewählt. Herr Oberamtmann Dr. **Seidenadel** wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste um das Aufblühen des Karlsruher Männerhilfsvereins, dessen Mitgliederzahl sich unter seiner Leitung verdoppelte, zum **Ehrenmitglied** ernannt. — Dem kürzlich verstorbenen langjährigen Mitgliede des Karlsruher Männerhilfsvereins, Herrn Hofmechaniker **Krautinger**, wurde ehrend gedacht. Herr Krautinger war schon in den Kriegsjahren von 1870/71 ein eifriges Mitglied des hiesigen Krankenträgerkorps und hat stets den Bestrebungen des Roten Kreuzes sein Interesse zugewendet. An seinem Grabe wurde auf Veranlassung des Vorstandes des Karlsruher Männerhilfsvereins ein Kranz durch eine Abordnung von Mitgliedern der Freiwilligen Sanitätskolonne niedergelegt. Ferner berichtete der stellvertretende Vorsitzende als Mitglied des Gesamtvorstandes, über die Hilfstätigkeit des badischen Landesvereins vom Roten Kreuz für die durch Erdbeben in Süd-Italien Verunglückten. Endlich wurde beschlossen, dem zurückgetretenen 1. Kolonnenarzt der Freiwilligen Sanitätskolonne, Herrn prakt. Arzt Dr. **Genter** in einem Schreiben den Dank des Vorstandes für seine langjährige, ersprießliche Tätigkeit auszusprechen.

☐ **Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.** Zu einem genußreichen Abend gestaltete sich die letzte Monatsversammlung des Gewerbevereins. Die Herren Lithograph R. **Glockner** und Rechnungsrat Fr. **Schneider** sprachen über ihre **Radwanderfahrt vom Genfer See in die Grande Chartreuse und durch's Rhonetal ans Mittelmeer** unter gleichzeitiger Vorführung von über 120 prächtigen Lichtbildern, von denen die Mehrzahl farbig behandelt waren. Im ersten Teil des Vortrags, den Herr **Glockner** übernommen hatte, gab derselbe wertvolle Aufschlüsse über das Verfahren, das er bei der Bemalung der Diapositive angewandt hatte. Die auf diese Weise behandelten Lichtbilder waren geradezu von überwältigender Schönheit und Herr Glockner hat es in hohem Maße verstanden, den Bildern künstlerisches Gepräge aufzudrücken. Nach den interessanten technischen Mitteilungen schilderte Herr Glockner in unterhaltsamer Weise seine Reise nach Genf und seinen Aufenthalt in dieser Stadt. Die Anregung des Herrn Glockner, im heutigen Geographieunterricht dadurch Wandel zu schaffen, daß an Stelle der althergebrachten Lehrmethode, die oft ganz falsche Vorstellungen über geographische Verhältnisse erzeuge, die Vorführung von Lichtbildern über ganze Flußtäler und Landschaften trete, wurden durch die Darbietungen des Abends wohl begründet. Ueber die eigentliche Reise von Genf aus sprach in fesselnder Weise Herr Rechnungsrat Fr. **Schneider.** Die Lichtbilder führte Herr **Dolletscheck** vor. Es war für die Zuhörer eine genußreiche Reise, die sie im Geiste mitmachen durften. In Genf wurden rasch die Sehenswürdigkeiten besichtigt, wobei das Braunschweig-Denkmal besonders auffiel. Von hier ging es in rascher Fahrt über Annery nach Chamberg mit seinen alten Bauten. Durch die Grenzfestung Grenoble ging die Fahrt an der Isère talab nach Valence im Tal der Rhone. Auf altem Kulturboden ging die Fahrt durch das Rhonetal nach der alten Papststadt Avignon In Marseille sahen wir an Hand der Bilder das bewegte Leben der Stadt. An der Küste des Meeres entlang, an Palmen und Olivenhainen vorbei, führte die Reise nach dem Kriegshafen Toulon, große Schlachtschiffe lagen hier vor Anker. In Monte Carlo wurde der Spielhölle ein Besuch abgestattet. Dann ging die Fahrt weiter, hinein in den italienischen Teil der Riviera. San Remo, die Leidensstätte Kaiser Friedrichs, zog noch an den Augen der Beschauer vorüber, dann ging die Vorführung der Reise gegen ½12 Uhr ihrem Ende entgegen. Reicher wohlverdienter Beifall lohnte die Redner für ihre interessanten Ausführungen.

O. **Der Jungliberale Verein** hielt gestern seinen ersten **Familienabend** im Saale der „Liederhalle" ab. Der Vorsitzende, Herr Kammerstenograph **Frey** begrüßte die zahlreich Erschienenen herzlich. In seinem Vortrag über die deutsche Geschichte von den Freiheitskriegen bis zur Revolutionszeit führte uns Herr Professor Dr. Robert **Helbing** in jene traurige Zeit zurück, in der das deutsche Reich infolge innerer Zerrissenheit und Kämpfe und durch die Uneinigkeit seiner Führer tief darniederlag. Der interessante Vortrag war von einer Lichtbilderserie über den badischen Aufstand von 1848—49 begleitet und wurde mit großem Beifall aufgenommen. Den geselligen Teil des Abends füllten deklamatorische Darbietungen ernsten und heiteren Inhalts des Herrn Rechnungsrats Fritz **Diehm** aus, die sich beifälliger Aufnahme zu erfreuen hatten. Noch längere Zeit blieben die Erschienenen in geselliger Unterhaltung beisammen.

Der Militärverein Karlsruhe versammelte am letzten Samstag seine Mitglieder und deren Angehörigen im Saale des Apollotheaters (Marienstraße 16) zu einer **Kaiser-** und **Belfortfeier.** Zahlreich waren die Mitglieder zu der Feier erschienen und auch an Gästen und Ehrengästen fehlte es nicht. Es hatten u. a. an der Ehrentafel Platz genommen: Minister Frhr. **v. Bodman,** Oberst und Brigadekommandeur Frhr. **Röder von Diersburg** und Generalmajor **Anheuser,** Vizepräsident des Bad.-Militärvereinsverbandes. Die Feier, die einen hochpatriotischen Charakter trug, wurde durch einige von der Kapelle des **Apollotheaters** unter Leitung von Kapellmeister **Schlegel** zu Gehör gebrachten Musikstücke eingeleitet. Alsdann trug Herr Rechnungsrat **Häfner** einen von Herrn Rechnungsrat Friedrich **Diehm** der Feier des Tages entsprechenden Prolog mit viel Verständnis vor und fand damit lebhaften Beifall. Im Namen des Vereins begrüßte der 1. Vorsitzende, Herr Oberrechnungsrat **Gauggel,** die zahlreich anwesenden Ehrengäste, Ehrenmitglieder, Gäste und Mitglieder, gedachte Großherzog Friedrich II. und brachte am Schlusse seiner Ansprache ein Hoch auf den Landesherrn aus. Begeistert stimmten die Anwesenden in den Ruf ein, worauf die Kapelle die Fürstenhymne spielte, welche stehend angehört wurde. Nach einem weiteren Musikstück „Weaner Mad'l"-Walzer, ergriff das Vereinsmitglied Professor **Rieger** das Wort zur Festrede. In fesselnder Weise wußte er das heldenhafte Verhalten der Badener in den Kämpfen an der Lisaine zu schildern, kam auf Kaiser Wilhelm II. zu sprechen, dem es vergönnt sei, in einigen Tagen seinen 50. Geburtstag zu feiern und endete mit einem Hoch auf den obersten Kriegsherrn. Daran anschließend wurde die Kaiserhymne gespielt und von den Anwesenden stehend mitgesungen. Hiermit hatte der erste Teil des Programms sein Ende erreicht. Der zweite Teil brachte eine **Festvorstellung** des **gesamten neuen Künstlerpersonals** des **Apollotheaters.** Mit Interesse wurden die Darbietungen des reichhaltigen Programms verfolgt und **reich** war der Applaus, der nach den einzelnen Nummern jeweils den Saal durchbrauste. Generalmajor **Anheuser** dankte namens der Gäste für die Einladung, der sie immer gerne folgen würden. Er dankte dem Vorstand, den Rednern des Abends und betonte, daß man beherzigen solle, was heute gesagt worden sei. Sein Hoch galt der guten Kameradschaft. Eine **Tanzunterhaltung,** an der sich Alt und Jung zahlreich beteiligte, bildete den dritten Teil des Programms und zugleich den Schluß der in allen Teilen würdig verlaufenen Feier.

Der Perrückenmacher- und Friseurgehilfen-Verein feierte am vorletzten Sonntag im dichtbesetzten Saale des Café Nowack sein **22. Stiftungsfest,** verbunden mit **Damenschaufrisieren,** Gesangsvorträgen, Theater, Gabenverlosung und Ball. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr A. **Birk,** eröffnete die Feier mit einer **Begrüßungsansprache** und wies in kurzen Ausführungen auf den Zweck und die **Bedeutung** des Festes hin. Redner begrüßte im Namen des Vereins den Handwerkskammerpräsidenten und Innungsobermeister, Herrn **Moser** die anwesenden Herrn Prinzipale, sowie die auswärtigen Bruderereine aus Pforzheim, Worms und Offenburg, ferner die hiesigen Freundschaftsvereine und alle anwesenden Festgäste. Bei dem nun beginnenden Schaufrisieren konnte man den Eifer und Fleiß der frisierenden Herrn nur Lob spenden. Frisiert wurde durchweg modern, ausgenommen eine historische Frisur aus der Zeit 1830, welche vom Vorsitzenden des Vereins geschmackvoll aufgebaut wurde und verdiente Anerkennung fand. Hierauf folgten einige Gesangsvorträge der Sängerschar (Badenia Alpenkraut), welche durch vorzügliches Stimmenmaterial das Beste leistete und reichen Beifall erntete. Ein Duett, sowie ein gut gelungenes Theaterstück, von Mitgliedern aufgeführt, fanden ebenfalls reichen Beifall. Eingelaufene Glückwunschtelegramme von auswärtigen Brudervereinen wurden mit Beifall aufgenommen. Hierauf dankte der Vorsitzende den beiden Fachlehrern der Kurse, Herrn **Damian** als Leiter des Haararbeitenkurses und Herrn **Wirsing** als Leiter des Damenfrisierkurses im Namen der Kursschüler und des Vereins für ihre Mühe und Arbeit, welche sie während der 3 Monate der Kursdauer gehabt hatten. Hieran anschließend wurden zwei verdienstvolle Mitglieder des Vereins die Herren **Hils** und **Wenner**, zu Ehrenmitgliedern ernannt und denselben vom Vorsitzenden je eine kunstvoll ausgeführte Ehrenurkunde in schönem Rahmen überreicht. Nach der üblichen Gabenverlosung folgte ein Tanz, welcher alt und jung bei den Klängen einer Abteilung der Artillerie-Kapelle Nr. 14 bis in die frühen Morgenstunden beisammen hielt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 16. Jan. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 11. Jan. bis 16. Jan. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1241 Stück Vieh u. zwar: 243 **Großvieh** (67 Ochsen, 79 Rinder, 61 Kühe, 36 Farren), 422 **Kälber,** 468 **Schweine,** 103 **Hammel,** 1 **Ziege,** 0 **Kitzlein,** 0 **Ferkel,** 4 **Pferde.** 26379 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 24840 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 39 Ochsen, 40 Farren, 63 Rinder, 49 Kühe, 341 Kälber 0 Schaf, 0 Ziege, 657 Schweine, 0 Kitzlein. **Kaufpreis** für Ochsen 1. Qual. 79—81 M., 2. Qual. 77—79 M., 3. Qual. 75 bis 76 M., für Farren 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 66—68 M., 3. Qual. 65—00 M., für Rinder 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 75—77 M., für Kühe 1. Qual. 00—00 M., 2. Qual. 58—66 M., 3. Qual. 50—54 M., für Kälber 1. Qual. 83—87 M., 2. Qual. 80—83 M., 3. Qual. 75—78 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 71—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

Konkurse in Baden.

Wertheim. Vermögen des Farrenhändlers **Theodor Ullmer** von Reicholzheim. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Schubert in Wertheim. Konkursforderungen bis 28. Januar anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag, den 4. Februar, vormittags 10 Uhr.

Bühl. Vermögen des **Johann Weis,** Fuhrmann in Bühlertal. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Loeffel in Bühl. Konkursforderungen bis 31. Januar anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag, den 8. Februar, vormittags 9 Uhr.

Säckingen. Vermögen der Firma G. **Friebolin** in Säckingen und der **Gustav Friebolin Ehefrau,** Laura geb. Schuhmacher, in Säckingen. Konkursverwalter Kaufmann Wilhelm Baldinger hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. Januar 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Farderungen Freitag den 29. Januar 1909, vormittags 11 Uhr.

Telegraphische Kursberichte

vom 18. Januar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Oest. Cred.-A.	198 90
Disc. Com.-A.	181 25
Dresdener B.-A.	148 —
Oest. Staatsb.-A.	145 80
Lombarden	17.75
Gottvardbahn-A.	—.—
Tendenz fest.	
Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)	
Wechsel Amsterd.	169.60
" Antwerpen	81[illegible].—
" Italien	812.50
" London	204.75
" Paris	81[illegible].66
" Schweiz	81[illegible].66
" Wien	853.60
Privatdiskonto	2½
Napoleons	16.32
3 % Deutsche Reichs-Anleihe	94 8
3½ % do.	85.75
3½ Pr. Consf.	94 85
4 % Ital. Rente	104 65
4 % Oest. Goldr.	98.1
4⅕ % Oest. Silber	9[illegible]
3 % L. Portug.	56.50
4 % 1880 Russen	8[illegible].60
4 % Serben	76 20
4 % Span. Ext.	95.20
4 % Ungar. Goldr.	9[illegible].95
4 % Ungar. Staatsr.	91.50
Badische Bank	1[illegible]2 1[illegible]
Kom.-Dist. Bank	109 20
Darmstädter "	128.20
Deutsche Bank	242 30
Diskonto	181.25
Dresdener Bank	148.—
Oest. Länderbank	110.—
Rhein. Kredit-Bk.	131.80
" Hyp.-B.	192.—
Schaaffh. Bank	133 25
Wiener B.-B.	1[illegible]0 60
Kommanbank	141.—
Bochum	223 90
Laurahütte	201.50
Gelsenk.	189 60
Harpener	194.70
Tendenz fest.	
(Schlußkurse).	
4 % neue Bad. 1908	101.90
4 % Bad. 1901	101 70
3½ % " abg. "	96 20
dto. L. M.	94.20
3½ % 1892 94	94.[illegible]0
3½ % Bad. 1900	94 80
3½ % " 190[illegible]	94 —
3½ % Bad. 1904	—.—
3½ % Bad. 190[illegible]	—.—
3 % Bad. 1896	—.—
4 % Bayern 1907	103.10
4 % Württb. 1907	10[illegible].50
4 % Rh. Hyp.-Bk. Pfdb. v. 1912	100.—
4 % " 1917	100.60
3½ % " 1914	92.—

4 % 1897 Argent.	86 50
5 % 1896 Chinesen	102.50
4½ % 1898 "	98 45
5 % Mexikaner amort. innere I—IV	101.40
5 % dito cons. äußere 1890	98.35
4½ % Russ. Staatsanleihe v. 1905	97.20
4 % do. Rente 1902	8[illegible].10
4 % Türken unifiz. von 1903	[illegible]3 70
Türkische Lose	146.[illegible]0
Bad. Zuckerf. W.	1[illegible]4.[illegible]0
A. Elektr.-Ges. G.	221.[illegible]0
Elekt.-Ges. Schuck.	119.90
Maschin.-Gritzner	2[illegible]0.50
Karlsr. Maschin.	191.50
H.-A. Packetfahrt	11[illegible]. —
Nordd. Lloyd	—.—
Nachbörse (2½ Uhr Nachm.)	
Oest. Kredit-A.	1[illegible]8.70
Deutsche B.-A.	242.30
Diskonto-Comm.	1[illegible]1 20
Dresdener Bank	148 —
Ost. S.-Bahn (Fr.	145 80
" Südbahn Lomb.	17.75
Tendenz: fest.	
Berlin (Anfangskurse).	
Oest. Kredit-Aktien	1[illegible]8.70
Berl. Handelsg.	169.3
Komm.-Disk.-B.	109 4[illegible]
Darmstädter Bank	128.[illegible]0
Deutsche Bank	24[illegible].10
Diskonto-Komm.	181.10
Dresdener Bank	1[illegible]8.—
Balt. u. Ohio	111 60
Bochum. Gußst.	[illegible]224 —
Dortm. Union [illegible]	— —
[illegible] u. Laurag.	201.[illegible]0
Harpener	194 —
Tendenz fest.	
Berlin (Schlußkurse.)	
3½ % Bad. 1900	94.75
3½ % " 1904	—.—
3½ % " 1907	94.—
4 % R.-Anl. 1907	101.20
3½ % Reichsanl.	95.—
3 % Reichsanleihe	85.75
3½ % Preuß. C.	95.—
3 % dito	85 75
4½ % Russen 1905	97.25
[illegible] % Japaner "	92.60
Oest. Kreditakt.	198.7[illegible]
Diskonto-Komm.	[illegible]81 10
Dresdener Bank	148 10
Nat.-Bk. f. Dtschl.	121 20
Kom.-Dis.-Bank	109.60
[illegible]	1[illegible] 40
Canada-Pacific	177.10
Bochumer Gußst.	22[illegible].10
B.-Ko.- u. Laurag.	2[illegible]1.60
Gelsenk. Bergwerk	190.10
Harpener	[illegible]

Phönix	177.50
Dynamit Trust	157 —
Allg. Elek.-Ges. G.	221.70
Elek.-G. Schuckert	120.50
Westeregeln	201 80
D. Metallpatr. F.	29[illegible] 30
Masch.-Fl. Gritzner	199 10
B. Köln-Rottweil	22[illegible] 50
Brauerei Sinner	247.70
B.-Ung. K. Pfdbr.	98.50
Pest.-Ung. K. Obl.	98.75
Ug. Schmalbahn	92.50
Privatdiskonto	2½
Berlin (Nachbörse.)	
Oest. Kredit-Akt.	198.7[illegible]
Berl. Hand.-Ge.	169.[illegible]
Deutsche B.-A.	242.1[illegible]
Dist. Komm.-A.	1[illegible]1.10
Dresdener B.-A.	148 10
Lomb., Ost. Südb.	17.75
Balt. u. Ohio	111 6
Bochumer Gußst.	224 1[illegible]
Dortm. U. Lit. C.	61 70
Laurahütte	201.80
Gelsenkirchen	19[illegible].1
Harpener	194 40
Tendenz: fest.	
Wien (10 Uhr.)	
Ost. Kreditaktien	629.7[illegible]
" Länderbank	434.50
" Staatsb. (frz.)	67[illegible].7[illegible]
Lomb. (St.-Südb.)	1[illegible]1 50
Marknoten	117 07
Ost. Kronenrente	94.[illegible]
Ost. Papierrente	97.6
Ungar. Goldr.	—.—
Ung. Kronenrente	91.10
Tendenz ruhig.	
Paris.	
3 % franz. Rente	[illegible]6.42
4 % Italiener	—
4 % Spanier	96 1[illegible]
4 % Türk., unifiz.	[illegible]4.20
Türkische Lose	—.—
Banque Ottoman	709 —
Rio Tinto	18.17
London.	
Chartered	16⅛ Sh
De Beers	11¹
East Rand	4¹
Goldfields	4⁸
Randmines	8—
Anaconda	8⁷
Atchison common	102¹
" preferred	10[illegible]
Chicago, Milwauke and St. Paul	1[illegible]8—
Denver preferred	40⅛
Louisville Nashv.	127[illegible]
Union Pacific	18[illegible]⅛
United Stat. Steel Corp. common	52⅛
" preferred	116⅛

Der

Inventur-Verkauf

beginnt

Anfangs Februar

und bringt

Ueberraschungen.

Schuhhaus 1006a.2.1

H. Landauer

Kaiserstr. 183 Telephon 1588.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition
Zum baldigen Eintritt gesucht
Maschinenschreiber
oder 973.3.2
Maschinenschreiberin
durchaus perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, mit Bureauarbeiten bewandert und mit guter Handschrift. Nur durchaus ausgebildete Bewerber oder Bewerberinnen wollen sich melden unter Beifügung von Zeugnissen und unter genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche sub. **T. 312** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Mk. 560000.—
sind zu 4¼ % unkündbar einige Jahre mit ½ % Provision ohne weitere Spesen per sofort zu vergeben. Offert. unt. **W. 214** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe,** erb. 661

Ein in Straßburg i. Els. in günstigster Lage an der Hauptstr., Nähe des Münsters gelegenes, **gutgehendes**
Bierlokal zu vermieten
oder **zu verkaufen.** Offerten unter **T. 280** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** 492a.3.2

Pariser Albums,
gebunden, 73 Bilder, 34 auf 28 cm, Mk. 5 pro Band. 48 verschiedene Bände. Lassen Sie Prospekt kostenlos senden. Offerten sub **S. 518** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 310a

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G.

Eine allererste Margarine-Fabrik
in **Emmerich a. Rh.,** deren Produkt jeder Käufer als unübertroffen erklärt, will ihren Absatz in
Württemberg u. Baden
vergrößern und sucht **für die größeren Plätze** in genannt. Gebiet tüchtige **mit d. Artikel** vertraute
Vertreter.
Offerten von nur soliden Herrn, denen gute Referenzen zur Seite stehen, sind erbeten unter **P. 530** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 548a

Klavierunterricht
wünscht Dame gegen mäßiges Honorar. Off. u. Nr. B2155 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Eichene Fußschemel,
100 Stück werden sehr billig abgegeben, auch für Wiederverkäufer pass. **Schreinerei Ludwig-Wilhelmstraße 18,** Hinterh. B2089

Wer
Bureau-Personal,
wie:
Buchhalter, Kontoristen etc
oder
Dienstpersonal, wie:
Köchinnen, Zimmermädchen etc.
sucht, der
benütze die
Badische Presse
zu einem entsprechenden Inserat; er
findet
dann sicher das Gewünschte.

200 Sorten Harmonikas
Versand per Nachnahme. Zahlreiche Dankschreiben.
Wolf & Comp., Harmonika-Fabrik.
Klingenthal Sa., Nr. 103
Katalog üb. alle Musikinstr. umsonst. 6664a

Filiale
Jung., fleiß. Ehepaar sucht Filiale zu übernehm. Off. u. Nr. B2041 an die Exp. der „Bad. Presse".

Geschäftsverkauf!!!
Ein fein. Modesgeschäft in Regensburg f. einzel. Dame passend, ist unt. günst. Bedingungen verkäuflich. Es bietet sich ein. tücht. Dame selt. Gelegenheit sich selbständig zu machen, da das Geschäft gut eingeführt ist u. Rentabilität nachgewiesen wird. 6000 M erforderl. Off. erb. u. Chiffr. J.O.8140 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 515a

Konstanz a. Bod.
Villa m. Zentralheiz. sof. **zu verkaufen.** Auskunft b. Besitzer **W. Franke, Karlsruhe,** B1512 **Kriegstraße 112.** 2.2

Elektromotor 3½ P.S.,
120 Volt, 5440 P.W., gut erhalten, sowie **Transmissionsteile,** Welle 45, Hängelager und Riemscheiben billig abzugeben. 819 2.2 **Wilhelmstraße 57.**

Gebr. Kommode 10 Mk., Chiffonnier 20 Mk., Vertikow m. Spiegelaufs. 32 Mk., Taschendiwan 38 Mk. bill. zu verkauf **Kronenstr. 3**, Hth. 1003

Wegen Platzmangel neue **Stoffdiwan** für 30 Mk. **zu verkaufen. E. Ochner,** Tapezier, **Rüppurrerstraße 23,** III., r. 2067.2.1

Ein **weißes Kleid** u. eine **Samtbluse** ist billig **zu verkaufen.** B2101 **Zähringerstr. 12,** part.

Maskenkostüm, sehr eleg., billig zu verkaufen. B2034 **Kaiserstraße 174, III.**

Junge Pfirsichbäume, sowie **Johannisbeer-Pflanzen,** großfrüchtig, hat billig zu **verkaufen. E. Schmitt, Kriegstraße 120.**

Junger Foxterrier
zu verkaufen. B2088
Näheres **Nowacksanlage 5**

Lieferung von Straßeneindeckmaterialien.

Die Lieferung unseres diesjährigen Bedarfs an Straßeneindeckmaterialien soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden:

I. Porphyr, Handgeschläge od. Maschinengeschläge: Normalschotter, Flickschotter u. Einwalzgrus, zusammen etwa 4800 Tonnen.
II. Hornblende, Diabas oder Basalt Maschinengeschläge: Normalschotter, Flickschotter u. Einwalzgrus, zusammen etwa 3500 Tonnen.
III. Phonolith oder Grauwacke: Normalschotter, Flickschotter u. Einwalzgrus, zusammen etwa 1400 Tonnen.
IV. Porphyrgehweggrus zusammen etwa 1000 Tonnen.

Angebote sind verschlossen unter Verwendung der besonderen Vordrucke und mit entsprechender Aufschrift spätestens
Dienstag, den 26. Januar d. Js., vormittags 10 Uhr,
bei uns einzureichen.

Bedingungen und Vordrucke werden auf Anfordern kostenlos abgegeben. 761

Karlsruhe, den 12. Jan. 1909.
Städtisches Tiefbauamt.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Im Verfahren der Zwangsvollstreckung sollen die unten beschriebenen, in Karlsruhe gelegenen, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Maurermeisters **Aug. Hörner** hier eingetragene Grundstück am
Dienstag, den 9. März 1909, vormittags ½10 Uhr,
durch das Notariat in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe versteigert werden:

a. Grundbuch Karlsruhe, Band 162, Heft 4, Lgb.-Nr. 3364b, 4 a 80 qm **Kriegstraße 5.** Hierauf steht: ein 5stöckiges Wohnhaus m. gewölbtem Keller, **Realwirtschaftsrecht zum „Grünen Hof“,** amtlich geschätzt
zu . . . . . *M* 170 000.—
Zubehör . . . *M* 20 216.—
M 190 216.—

b. Grundbuch Band 162, Heft 2, Lgb.-Nr. 3364, 5 a 65 qm, **Rüppurrerstr. 2.** Hierauf steht: ein 5stöckig. Wohnhaus mit Schienenkeller nebst einstöckigem Saalbau mit Schienenkeller, amtlich geschätzt
zu . . . . . *M* 155 000.—
Zubehör . . . *M* 4 043.10
M 159 043.10

zusammen *M* 349 259.10

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Oktober 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf
Freitag, den 26. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,
in das Notariat Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes. 901

Karlsruhe, den 12. Januar 1909.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

Nutz- und Brennholzversteigerung.

Städtisches Forstamt Heidelberg versteigert aus den Waldungen beim Speierershof am **Montag, den 25. d. Mts., vorm. 9 Uhr,** im Bürgerkasino: Stämme: 4 Buchen I.—IV., 1 Ulme III., 118 Akazien III.—VI., 18 Kastanien V.—VI., 15 Obstbäume IV.—V., 5 Hamlockstannen VI. **Stangen:** 40 kastan., 3 akaz. Wagnerstangen, 149 Baustangen, 22 Baumpfähle, 700 Hopfenstangen I.—IV., 300 Rebst. I. u. II. **Brennholz:** 238 Ster Laubh.-Scheitholz 76 Ster. forl. Rollen, 404 Ster Laubh. **Prügel:** 435 forl., 55 nadelh. Prügel, 5190 Laubh. Wellen. Aufnahmslisten unentgeltlich durch das Forstamt. (Tel. 703.) 509a

---

Die Lieferung des Bedarfs für das **Garnison-Lazarett Karlsruhe** an Backwaren, Kolonialwaren, Viktualien, Gemüse, Bier, Milch, Wein, Selterwasser, Eis und Soda für die Zeit vom 1. April 1909 bis 31. März 1910 soll im Wege öffentlicher Ausbietung vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf **Samstag den 30. Januar 1909, vorm. 10 Uhr,** im Geschäftszimmer des Garnisonlazaretts, Kriegstraße 103, angesetzt, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen. 860.2.1

Die Garnison-Verwaltung **Karlsruhe läßt am Dienstag den 9. Febr. 1909, vormittags von 9 Uhr ab, im Militär-Holzhof — Ostendstr. 19 — ausrangierte Geräte, Brennholz, ältere Polsterstühle, Fauteuils und Sofas, eiserne Bettstellen, wollene Decken, alte Leinwand, Latrinenabfuhrwagen, eiserne Oefen, Herde, 1 Feuerspritze, altes Eisen, Messing, Zinkblech und dergl. gegen Barzahlung meistbietend versteigern, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.** 975

Die durch Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines

Ratschreibers
der Stadt Ettlingen

(für Verwaltungssachen) ist **alsbald** neu zu besetzen.

Bewerber mit entsprechender Vorbildung im Staats- oder Gemeindedienst wollen ihre Gesuche bis spätestens Ende des Monats an die unterzeichnete Stelle einsenden. 413a

Ettlingen, den 12. Januar 1909.
Gemeinderat.
Dr. Hofner.

Teutschneureut. 2.2

Holzversteigerung.

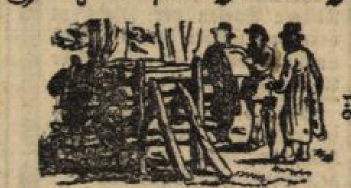
Im Genossenschaftswald **Teutschneureut** werden am 401a
Mittwoch den 20. Januar
36 Ster forl. Scheit-, 1215 Ster forl. Roll- und Prügelholz, 2175 Stück forl. Wellen, 525 Stück forl. Baumpfähle, 1100 Stück forl. Bohnensteckeu versteigert.

Zusammenkunft **früh ½10 Uhr** auf dem Blankenlocher Weg, Abt. 10 (Ludwigs-Eiche).

Teutschneureut, 13. Jan. 1909.
Der Waldausschuß.
Baumann, Bürgermeister.

Durmersheim.

Holzversteigerung.



Die Gemeinde **Durmersheim** versteigert in ihrem Gemeinde-Hardtwald nachverzeichnete Hölzer:

Am **Mittwoch, den 20. d. Mts.,** 60 Ster forlenes Scheit- und 340 Ster forlenes Prügelholz, 9500 Stück forlene Wellen und 19 Los Schlagraum.

Am **Freitag, den 22. d. Mts.,** 426 Ster forlenes Scheit- und 237 Ster forlenes Prügelholz.

Am **Samstag, den 23. d. Mts.,** 42 Forlenstämme von 1,15 Fstm. abwärts, 245 Stück Stangen, 272 Ster folenes Scheit- und 116 Ster forlenes Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist am 1. Tag vormittags 10 Uhr, am Leonharderweg beim Waldeingang, am 2. u. 3. Tag, vormittags 10 Uhr, an der Malscherstraße beim Waldeingang. 523a

Der Gemeinderat.
Heck, Bürgermstr.
vdt. Gressel.

Appenweier. 3.1

Stammholz-Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 21. d. Mts., vormittags 10 Uhr** anfangend, versteigert die Gemeinde **Appenweier** im Hiebschlag Nr. 6 — Effentrach — am Platze daselbst:
196 Stück Eichstämme von 0,23 bis 5,09 Fstm.

Am **Freitag, den 22. d. Mts., vormittags 10 Uhr** anfangend, im gleichen Hiebschlag:
289 Stück Eschen und 39 Stück kleine Eichstämme und Erlen,
wozu die Liebhaber eingeladen werden mit dem Bemerken, daß der Hiebschlag gute Abfuhrwege hat, neben der Bahn Appenweier-Offenburg liegt, das Eichenholz sich vorzüglich zu Glaser- u. Küferholz eignet und Eichstämme bis 20 Meter lang zur Versteigerung kommen. 525a

Appenweier, den 15. Jan. 1909.
Der Gemeinderat.
Wiedemer.

Tücht. Metzger,

welcher schon Geschäft gehabt, **sucht** a 1. April eine gutgeh. **Wirtschaft** in Zapf od. Pacht zu nehm. Off. u. **B1580** an die Exp. der „Bad. Pr.“.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Für eine Erweiterung der Diensträume im Aufnahmegebäude der Station **Steinbach** haben wir nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

1. Erd-, Maurer- und Betonarbeiten,
2. Steinhauerarbeiten (Roter Sandstein beil. 6 cbm),
3. Zimmerarbeiten (beil. 5 cbm Tannenholz),
4. Dachdeckung mit Holzzement (beil. 70 qm),
5. Blechnerarbeiten,
6. Gipserarbeiten,
7. Schreinerarbeiten,
8. Glaserarbeiten,
9. Schlosserarbeiten mit I-Trägerlieferung,
10. Anstreicher- und Tapezierarbeiten.

Vergebungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Bühl zur Einsicht auf. Daselbst können auch die Angebotsvordrucke von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind portofrei, mit der Aufschrift „Aufnahmegebäude Steinbach“ und der Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis zum **Samstag, den 30. Januar,** abends 5½ Uhr, dem Zeitpunkte der Eröffnung einzureichen. 537a

Zuschlagfrist 3 Wochen.

Kehl, den 16. Januar 1909.
Gr. Bahnbauinspektion.

Zwangs-Versteigerung
gegen Barzahlung.

Am **Mittwoch den 20. d. M.,** von **morgens 9 Uhr** an, werden in **Trossingen** im Pfandlokal, Rathaus, versteigert:

Zigarren: 2.2

46 Stück Kaiser Wilhelm I.,
21 „ tadellose,
65 „ Kaiser Wilhelm II.,
9 „ Noiks, 425a
19/20 „ dto.,
20/10 „ Milma,
20/10 „ Vorstenlanden,
30/10 „ Felix Brasil,
18/20 „ Kaiserzigarren,
10/5 „ Sensation,
5/5 „ Unsortierte,
3/10 „ Mexiko,
10/10 „ dto.,
4/10 „ verschiedene,
2/10 „ Mexiko,
3 „ Reando,
75 „ Havanna,
15 „ Kaiser,
5 „ Jungwörner,
4 „ Engelto,
5 „ Meine Sorte,
5 „ Viktoria,
5 „ Flora,
8 „ Friesa,
17 „ Ostindien,
50 „ Flöar,
34 „ Schiller,
16 „ Triumph,
53 „ Bobo,
50 „ Colonial,
46 „ Kaiser Wilhelm,

138 Schachteln Zigarren,
6 Sack Kaffee,
3 Kistchen Candiszucker,

429 Schachteln Zigarren in verschiedenen Sorten

Ferner ein größeres Quantum Zigarren in allen Sorten, sowie ein großer Posten Kaffee in Säcken, etwa 20 Zentner.

Hierzu werden hauptsächlich **Kaufleute und Großhändler** eingeladen.

Gerichtsvollzieher **Gauß.**

Das staatliche Porphyrwerk
Dossenheim a. d. B.

vergibt nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 für das Betriebsjahr 1909 die Lieferung von nachverzeichneten Schmier- und Putzmitteln:

1. Helles Maschinenöl ca. 1200 kg
2. Dynamo- u. Motoröl „ 400 „
3. Heißdampföl „ 800 „
4. Vulkanöl „ 1600 „
5. Maschinenfett (consist.) „ 1200 „
6. Hanfseilfett „ 100 „
7. Petroleum „ 150 „
8. Putzwolle (bunt) „ 450 „

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Schmier- und Putzmittel“ versehen bis zum 23. Januar **1909, nachmittags 5 Uhr,** auf dem Geschäftszimmer der Verwaltung einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare erhältlich sind. Zuschlagsfrist 14 Tage. 479a

---

Weingarten. 2.2

Fischwasser-Verpachtung.

Die Gemeinde Weingarten läßt am 348a
Donnerstag den 21. Januar 1909, vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus daselbst, das Fischwasser im Torflager, einschließlich des Ertrags der Wasserlilien (Seerosen) auf weitere 6 Jahre verpachten.

Weingarten, 11. Januar 1909.
Gemeinderat.
Koch.

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 25. Januar 1909 versteigert die **Gemeinde Eggenstein** im Hiebschlag bei der Belle
1 Eiche,
7 Ruschen,
10 Weiden,
71 Eschen,
101 Pappeln.

Zusammenkunft **mittags 12½ Uhr** am Rathaus. Auszüge werden auf Verlangen von Waldhüter **Maier,** hier, gefertigt. 986.2.1

Eggenstein, 17. Januar 1909.
Der Gemeinderat.
Bürgermeister **Neck.**

Forstamt Schönau in Neckargemünd. 2.2

Stammholz- u. Nutzrollen-Versteigerung

am Donnerstag, 21. Januar 1909, zu Heiligkreuzsteinach im Löwen, **vormittags 10 Uhr,** aus dem Domänenwald Adlerstein bei Heddesbach, 8 km nach Hirschhorn:
8 Eichen I.—VI., 12 Buchen III. bis V., 7 Birken V. u. VI., 13 Fichtenstämme I.—VI., 12 Forlenstämme IV.—VI., und 192 Forlenabschnitte I.—III. Kl., 84 Fichtenstangen, 74 Ster Nutzrollen von 1,75 und 1,25 m, 5 Ster Nutzprügel von 0,72 m.

Auszüge bei Forstwart Joest in Heiligkreuzsteinach. 361a

Deute

Vergangenheit u. Zukunft schriftlich nach astrologischer Berechnung bei Angabe Geburts-Jahr u. -Tag. **Ausführlich für Damen und Herren.**
G. Franke, Cöln, Melchiorstraße 20 526a

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife ist unstreitig das Beste

Ueberall zu haben. à Packet 15 Pf.

Schutzmarke Rote Hämmer

9249a 27.13

Glasweiser Ausschank direkt bezogener

Spanischer- u. Ungarweine

der Germania Bodega Berlin O. 27 sind zu billigsten Preisen zu haben bei **Theodor Weckemann, Bruchsal, Kaiserstraße 82, Weinwirtschaft z. Laub.** 516a

---

Auffallende Schönheit.

Jugendfrische. Entfernung aller Hautunreinheit. und Sommersprossen erzielen Sie sofort nur mit **Dr. Kuhns Vional-Crême 1.50 und Seife 50 Pfg.** Die einzig wirkl. empfehlenswerte Hautrême. Hunderttaus. von Dosen im Gebrauch. **Nur echt mit Namen Franz Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223 sow. in Apoth., Drog. u. Parf.** 7884a

Gioth's Teigseife wäscht am besten.

9182a

Diwan, neu, sehr gut gearbeitet, für nur **9 Mark zu verkaufen.** B2061
Herrenstraße 6, 2. St., Hths.

Kanapee u. Waschtisch zu verkaufen.
B2064 **Draisstr. 17, part., l.**

Bekanntmachung.

Die Ausübung der Fischerei an der Albstrecke, welche durch die Gemarkungsgrenzverlegung vom 1. Januar 1903 aus der Daxlander beziehungsweise Bulacher Gemarkung in die Gemarkung der Stadtgemeinde Karlsruhe einbezogen wurde, d. h. also von der westlichen Gemarkungsgrenze der früheren Gemeinde Grünwinkel bis zur Knielinger Gemarkungsgrenze wird im Wege

öffentlicher Versteigerung

für die Zeit vom 1. Februar 1909 bis 31. Januar 1921 im kleinen Rathaussaal zu Karlsruhe am

Dienstag, 19. Jan. 1909, vorm. ½12 Uhr,

verpachtet.

Der Entwurf des Pachtvertrags liegt nebst einer Planskizze im Rathause auf Zimmer Nr. 66 zur Einsicht auf.

Karlsruhe, den 8. Januar 1909. 638

Der Stadtrat.
Dr. Paul. Neudeck.

Höchste sanitäre Notwendigkeit
für Restaurants, Pensionen, Sanatorien, Familien etc.

Kein Berühren mit anderen Servietten, daher **absoluter hygienischer Schutz.**
Schonung der Wäsche. Elegante Aufmachung.

Telegramm-Adr.: **Cartonagefabrik Wächtersbach.** Telephon 18.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Detailpreis 20 Pfge. Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Man verlange Preisliste. 10884a.6.2

7196a 27.23

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring“ Lanolin
10597a
in Tuben und Dosen.
„Nachahmungen weise man zurück.“
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde

Die Fachleute

aus aller Welt haben freiwillig und einstimmig geurteilt, dass eine Schuhcreme mit solch vollendeten Eigenschaften wie **Erdal** nie existiert hat und auch in Zukunft nicht übertroffen werden kann.

Erdal überall erhältlich.

General-Vertreter: **Carl Halbich,** Viktoriastrasse 6.
En gros-Vertreter: **H. Rothweiler,** Colonialwaren-en gros, Karlsruhe Kronenstrasse. 8272a

Wybert-Tabletten
(Name geschützt)
schützen
Sänger, Redner, Raucher
vor HEISERKEIT, HUSTEN, KATARRH
In Apotheken u. Drogerien à M. 1-
Dr. H. u. Dr. P. Geiger St. Ludwig i/E.

In **Karlsruhe: Hof-Apotheke, Internationale Apotheke, Marien-Apotheke.**
In **Durlach: Löwen-Apotheke.** 8937a.44.6

Einige antike Uhren

(Standuhr 1773), ein **Damentoilettespiegel** (Biedermeier) billig **zu verkaufen.** B2078.2.1
Hirschstraße 30, Stb., III, l.

Jung. Herr wünscht in der Woche eine

Violinstunde zu nehmen.

Abends oder Sonntag vormittag.
Offerten unter Nr. B2006 **an die** Expedition der „Bad. Presse“.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Ernannt:

zu Bahnsteigschaffnern: Lokomotivheizer Karl **Schlatterer** in Freiburg; die Wagenwärter Karl **Flamm** in Freiburg und August **Laubis** in Basel;

zum Diener: die Weichenwärter Andreas **Ernst** in Mannheim und Joseph **Graf** in Offenburg.

Etatmäßig angestellt:

Lokomotivführer Ludwig **Müller** in Heidelberg; die Wagenwärter Georg **Kohlhepp** in Lauda, Gustav **Kraft** in Offenburg, Julius **Köppler** in Konstanz.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Bahnmeister: Ferdinand **Reich** von Hüfingen, Christian **Schmidt** von Sasbach;

als Wagenwärter: Heinrich **Zimmermann** von Mauer;

als Bahnsteigschaffner: Weichenwärter Heinrich **Fischer** in Radolfzell.

Versetzt:

Bahnmeister Friedrich **Gabele** in Hinterzarten nach Schopfheim, Bahnmeister Albert **Knobloch** in Achern nach Bad. Rheinfelden, Magazinsmeister Michael **Haas** in Basel nach Heidelberg, Zugmeister Johann **Beger** in Würzburg nach Rastatt, Zugmeister Franz **Schöttle** in Karlsruhe nach Rastatt, Magazinsaufseher Georg **Waag** in Karlsruhe nach Mannheim, Magazinsaufseher August **Nagel** in Mannheim nach Basel, Stationsaufseher Anton **Klimmer** in Eicholzheim zur Versehung der Stelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten nach Osterburken, Reserveführer Konrad **Fischer** in Konstanz nach Villingen, Reserveführer Karl **Honold** in Konstanz nach Villingen, Reserveführer Adolf **Fuchs** in Konstanz nach Villingen, Oberschaffner Friedrich **Engelhardt** in Wertheim nach Rastatt, Oberschaffner Jakob **Engelhardt** in Wertheim nach Rastatt, Oberschaffner Franz **Kohmünch** in Wertheim nach Würzburg, Oberschaffner Thomas **Dorbath** in Wertheim nach Würzburg, Oberschaffner Friedrich **Boos** in Radolfzell nach Rastatt, Oberschaffner Valentin **Maisch** in Basel nach Rastatt, Schaffner Gustav **Dietz** in Wertheim nach Karlsruhe, Schaffner Karl **Eckert** in Wertheim nach Karlsruhe, Schaffner Emil **Weber** in Karlsruhe nach Rastatt, Schaffner Emil **Ziegler** in Karlsruhe nach Rastatt, Schaffner Johann **Popp** in Wertheim nach Rastatt.

Zuruhegesetzt:

Oberbahnmeister Martin **Groß** in Erzingen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Magazinsmeister Joseph **Baus** in Heidelberg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Michael **Wirth** in Heidelberg, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, Lokomotivführer Karl **Reichert** in Offenburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Anton **Hina** in Konstanz, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Stationswart Heinrich **Heck** in Littenweiler, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Bibliotheksdiener August **Weber** bei der Universität Freiburg.

Zugewiesen:

die Aktuare: Friedrich **Streib** beim Amtsgericht Baden dem Amtsgericht Bühl und Willy **Roll** beim Amtsgericht Mannheim den Notariaten Heidelberg I, II und III.

Zurückgenommen:

die Zuweisung des Aktuars Friedrich **Fenchel** beim Amtsgericht Mannheim zu den Notariaten Heidelberg I, II und III.

— Katholischer Oberstiftungsrat. —

Ernannt:

Friedrich **Stirm** von Karlsruhe zum Schreibgehilfen beim Katholischen Oberstiftungsrat.

— Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. —

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Enthoben wurde:

Unterlehrer Albin **Steger**, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Heidelberg (auf Ansuchen).

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen an:

Karl **Armbruster**, Fabian **Krämer**, Friedrich **Rachel**, Friedrich **Rembert**, sämtliche Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Versetzt:

der technische Gehilfe Karl **Kraus** in Freiburg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Rastatt.

Zuruhegesetzt:

der Kulturmeister Robert **Keppner** in Singen auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

der Kanzleiassistent Johann **Müller** in Karlsruhe, am 7. Januar 1909.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Domänenverwaltung. —

In den Ruhestand versetzt:

Güteraufseher Bernhard **Sutterer** in Waldkirch.

Briefkasten.

Nach Philippsburg. Alles Großvieh unterliegt der Fleischsteuer, gleichviel ob es gewerbsmäßig oder für den eigenen Haushalt geschlachtet wird. Von der Steuer befreit ist nach Artikel 4 des Fleischsteuergesetzes nur: 1. Schlachtvieh, das wegen einer äußerlich erkennbaren Beschädigung oder wegen Erkrankung geschlachtet werden muß (Notschlachtung), sofern der Eigentümer kein Metzger ist; 2. Schlachtvieh, das auf Anordnung der Polizeibehörde geschlachtet oder dessen Fleisch bei oder alsbald nach der Schlachtung von der Polizeibehörde für ungenießbar erkannt ist. Demgemäß sind Sie verpflichtet, den Fleischaccis zu bezahlen.

H. B. Der ungedeckte Gemeindeaufwand der Stadt Karlsruhe betrug 1906: 1 780 908 Mk., 1907: 2 248 179 Mk., 1908: 3 287 442 Mk. Die Erläuterungen zu dem 1908 erheblich gesteigerten Betrage finden Sie im Stadtratssitzungsberichte vom 4. März v. J. (Badische Presse Nr. 108, Jahrgang 1907, den sie in unserer Expedition einsehen können).

Otto: Das nach eigener Bearbeitung und Zusammenstellung herausgegebene Warennachschlagebuch ist als selbständiges Werk mit eigenem literarischen Zweck anzusehen und deshalb nach § 1 Urh. G. schutzberechtigt. Die Uebernahme einzelner Stellen oder kleinerer Teile eines anderen Schriftwerks in dies Nachschlagewerk bedarf jedoch nach §§ 19, 25 des gleichen Gesetzes der Quellenangabe. Die Quellenangabe geschieht beim Nachdruck der betr. Stellen oder bei Wiederholungen in der Weise, daß die benutzten Werke in einem besonderen Verzeichnis unter dem Zusatz der gebrauchten Abkürzungen aufgeführt werden. Auf ganz geringfügige Kleinigkeiten bezieht sich die Vorschrift der Quellenangabe nicht.

L. 100: Das 14jährige Zugehmädchen ist bei der Art und Dauer der täglichen Beschäftigung (häusliche Dienste) als Dienstbote zu betrachten und deshalb nach dem bad. Ausf.-Ges. zur Krankenversicherung § 14 gegen Krankheit zu versichern. Verpflichtung zur Invaliditätsversicherung tritt erst vom vollendeten 16. Lebensjahre ein; Unfallversicherung besteht für häusliche Dienstboten nicht. Zu beachten ist, daß nach dem bad. Dienstbotengesetz zur Beschäftigung ein behördlich ausgestelltes Dienstbuch nötig ist, welches vom Dienstberechtigten während der Dauer des Dienstes aufzubewahren und einzutragen ist. Im übrigen finden auf das Dienstverhältnis die §§ 618, 619 B. G. B. Anwendung, insbesondere sind Dienstleistungen, die unter Anordnung oder Leitung der Dienstherrschaft vorgenommen werden, so zu regeln, daß der Dienstbote gegen Gefahr für Leben und Gesundheit insoweit geschützt ist, als die Natur der Dienstleistungen es gestattet. Für Unfälle im Dienst besteht nur bei etwaigem Verschulden Haftpflicht. Bei der mitgeteilten weiteren Sachlage empfiehlt sich eine freiwillige Haftpflichtversicherung.

F. K. Gaggenau: Invalidenrenten sind in monatlichen Teilbeträgen im voraus zu zahlen. Für den Kalendermonat, in welchem die den Wegfall (z. B. Tod, Abfindung) des Rentenanspruchs bewirkende Tatsache eintritt, ist der bezahlte Monatsbetrag der Rente zu belassen (§ 38 Inv.-G.). Der Rentenempfänger muß also den Rentenbetrag für den Monat, im Laufe dessen z. B. sein Tod eintrat, auf Grund der Rentenquittung bei der Postanstalt bereits (auch durch Bevollmächtigte) abgehoben haben. Stirbt er vor der Abhebung, so steht eventuell den Erben nur der bis zum Todestag zu berechnende Teilbetrag zu. Da der Rentenempfänger am 1. Januar morgens 5 Uhr, verschied, steht den Erben die Rente für Januar nicht zu.

H. S. Der angefragte Brief findet sich in unserer Redaktion nicht vor. Sie kommen am besten selbst gelegentlich auf der Expedition vor. Was die Anfrage wegen des Abzugs der Spesenzuschüsse angeht, müssen Sie zur Auskunftserteilung zunächst dartun, um welche Art von Spesen (ob festgelegte oder Vertrauensspesen) es sich handelt, also das Vertragsverhältnis genau schildern.

F. X. St. Es bleibt auch nach der ausführlich nachgeholten Anfrage bei der unter gleicher Chiffre bereits gegebenen Auskunft. Der Gläubiger kann sich wegen der vorehelichen Schuld der Frau nur an deren eingebrachtes Gut halten. Bei Sachlage empfiehlt sich aber doch die gütliche Regelung der Angelegenheit. Für die zu Chiffre A. Sch. mitgeteilte redaktionelle Notiz danken wir Ihnen bestens.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

16. Jan.: Hermann Klein von Nagold, Koch hier, mit Eleonore Riegel von Imnau; Chain Hornstein von Sokolow, Reisender hier, mit Lea Zafren von Dynow; Theodor Gagel von hier, Taglöhner hier, mit Rosa Treiber von Mannheim.

Eheschließungen:

16. Jan.: Karl Dentler von hier, Tapezier hier, mit Maria v. Berg von Raibach; Ulrich Hof von Amsterdam, Kaufmann allda, mit Elisabeth Jene von hier.

Geburten:

9. Jan.: Maria Luise, V. Friedrich Karrer, Fabrikant. 11. Jan.: Wilhelm Alexander, V. Wilhelm Zorngiebel, Sergeant; Walter Bernhard Friedrich, V. Johannes Schulz, Stereotypeur. 12. Jan.: Elsa Lina, V. Adolf Karl, Rangierer. 13. Jan.: Martha Elisabeth, V. Wilhelm Maisack, Gärtner; Gertrud Erika, V. Franz Schneider, Kaufmann. 14. Jan.: Oskar Heinrich, V. Heinrich Kolb, Weichenwärter; Arthur, V. Albert Schucker, Maschinenarbeiter; Hans Friedrich Wilhelm, V. Hans Hägele, Postassistent. Elisabeth Ida Katharina, V. Franz Worzel, Bahnarbeiter.

Todesfälle:

14. Jan.: Wilhelmine Gutmann, alt 44 J., Ehefrau des Zeichenlehrers Karl Gutmann. 15. Jan.: Franz Schroff, Schlosser, ledig, alt 23 J.; Irma, alt 7 M. 3 T., V. Arthur Helbing, Installateur; Martin Roth, Taglöhner, ein Ehemann, alt 61 J.; Magdalena Junker, alt 76 J., Witwe des Dekans Friedrich Junker; Rosa Woll, alt 42 J., Ehefrau des Bremsers Josef Woll; Margarete Ullrich, alt 38 J., Witwe des Bäckermeisters Balthasar Ullrich; Hermann Sasse, Gürtlermeister, ein Ehemann, alt 64 J. 16. Jan.: Wilhelm Krieger, Kaufmann, ledig, alt 19 J.

Die Verhütung ansteckender Krankheiten.

Die oberen Luftwege als Einfallspforte der Krankheitserreger.

Die Wichtigkeit einer rationellen Pflege der Mund- und Rachenhöhle ist heute auch im großen Publikum anerkannt, da es durch zahllose Untersuchungen und Beobachtungen als bewiesen gilt, daß von hier, den „oberen Luftwegen" aus, den Körper zwiefache Gefahren bedrohen. Sind doch Mundhöhle und Rachen der gemeinsame Durchgang sowohl für die Atmungsluft als auch für die Nahrung. Deshalb müssen fast bis zum Kehldeckel, in dessen Nähe sich Luft- und Speisewege trennen, Krankheitskeime sowohl aus der eingeatmeten Luft, in der sie mit Staub vermischt schweben, als auch aus den nicht ganz keimfrei zu haltenden Speisen und Getränken die Schleimhäute der Mund- und Rachenhöhle passieren.

Damit ist die Möglichkeit und die Wahrscheinlichkeit gegeben, daß sie sich auf der stets mit zäher Feuchtigkeit bedeckten Schleimhaut für längere oder kürzere Zeit festsetzen. Hat nun diese Schleimhaut eine gesunde unverletzte Oberfläche (Epitheldecke), deren Zellen keine Lücken aufweisen und nicht durch Katarrhe gelockert sind, so können etwaige Krankheitsstoffe nicht in die Tiefe dringen, d. h. in die Lymph- und Blutbahn gelangen, wo sie zu Erkrankungen des Organismus Anlaß geben würden. Der Mensch bleibt also in den meisten Fällen gesund, obgleich Krankheitskeime sich auf den Schleimhäuten festgesetzt haben, ja selbst die feuchtwarme Luft, die eine Vermehrung dieser Keime sehr begünstigt, schadet in der Regel nicht.

Aber in den meisten Fällen wird uns die Verletzung der Schleimhaut, eine kleine Wunde derselben, eine Abstoßung oder Lockerung der Epitheldecke trotz aller Vorsicht und Aufmerksamkeit entgehen, denn solche Stellen sind für das bloße Auge kaum sichtbar und für die so feinfühlige Zunge kaum wahrnehmbar, wenn sie bereits für die Krankheitskeime ein weit offenes Tor bilden. Die Vorsicht gebietet also nicht nur jede mechanische Verletzung der Schleimhaut beim Beißen und Kauen, beim Gebrauch der Gabel, der Zahnbürste, des Zahnstochers usw. zu vermeiden, sondern auch die eingedrungenen, stets in kleinerer oder größerer Anzahl vorhandenen Bakterien am Zahnfleisch, an den Mandeln, am Rachen abzutöten oder wenigstens in ihrer Vermehrung und Weiterentwicklung zu hindern, um auf diese Weise ihrem Vordringen vorzubeugen, für den Fall, daß eine Verletzung durch eine Zerreißung oder Lockerung der Epitheldecke eintritt. Diese Vorsicht ist um so notwendiger, als es erwiesen ist, daß krankheitserregende Bakterien längere Zeit im Ruhezustand und doch jederzeit fähig, ihre verderbliche Wirkung auszuüben, irgendwo im Körper schlummern können. Ferner darf man nicht vergessen, daß z. B. die Mandeln nicht etwa eine glatte Schleimhaut haben, sondern ein förmlich siebartiges, mit zahlreichen Vertiefungen und Drüsenschläuchen besetztes, höckriges Gebilde darstellen, von welchem aus Mandelentzündungen, Hals- und Rachenkrankheiten, Scharlach Masern, Diphtherie u. a. ihren Ausgangspunkt nehmen. Will man sicher gehen, wenigstens so viel als möglich zur Abtötung „latenter" Bakterien getan zu haben, so muß man möglichst regelmäßig ein geeignetes Antiseptikum in Anwendung bringen, das imstande ist, auch an verborgene Stellen vorzudringen. Es gibt derzeit kein Mittel, das diese ungemein wichtige Aufgabe so sicher und dabei auf eine so leichte, angenehme Weise erfüllt wie die Formamint-Tabletten der bekannten Firma Bauer & Cie. (Berlin S.W. 48).

Zahlreiche übereinstimmende Erfahrungen angesehener Kliniker und Praktiker haben die Wirkung dieser Tabletten bei den verschiedensten ansteckenden Krankheiten sicher erwiesen. Es seien hier nur katarrhalische und eitrige Entzündungen, Zahn- und Zahnfleischerkrankungen, Mandelaffektionen, Hals- und Rachenkatarrh (zumal bei Rauchern und Sängern) erwähnt. Bei Scharlach, Masern, Diphtherie u. a. haben sie sich bereits bewährt.

Die Wirkung der Formamint-Tabletten beruht darauf, daß das in ihnen enthaltene Formamint im Mund ein Desinfiziens abscheidet, das, vollkommen unschädlich für den Menschen, sich im Speichel löst und mit diesem eine bakterientötende Flüssigkeit bildet, die selbst in alle die Falten des Rachens und Mundes vordringt, die für Gurgelwässer, Pinselungen usw. unerreichbar bleiben.

Diese stark desinfizierende Speichelflüssigkeit vernichtet die Bakterien, ehe dieselben sich fest ansiedeln und die Gifte erzeugen können, die in die Blutbahn eindringend die bekannten schweren Krankheitssymptome hervorbringen. Die Formamint-Tabletten erscheinen demnach als das Krankheitsvorbeugungsmittel par excellence. 192a

Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marke **Hummel-Rasiermesser** In allen Breiten vorrätig! Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäss geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts. 9944

Karl Hummel, Werderstrasse 13.

Friedrich Chr. Kiefer

(früher Kiefer & Streiber)

Karlsruhe, Linkenheimerstrasse 15

Telephon 254

empfiehlt alle Sorten 18150.6.6

Industrie- u. Hausbrandkohlen
Ruhrbrechkoks, Gaskoks
Meiler- u. Retortenholzkohlen

in bester Qualität bei prompter Bedienung.

Gänselebern werden fortwährend angekauft. 13600* Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Wer nimmt 5jährigen **Knaben** (Australien) in **gewissenhafte Pflege** oder an Kindesstatt gegen Vergütung an. Offerten unter Nr. 491a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Patentanwalts-Bureau von Prof. F. An-Kubbuch Civilingenieur und Patentanwalt Strassburg, Rosheimerstr. 16. 10807a.14.14

Alte Gebisse, sowie **Goldsachen kauft** zu höchsten Preisen. 15108* Carl Siede, Kreuzstraße 17.

Viel Geld zu finden durch Aufsuchen von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften und sonst. Papierenvorhanden. Ankauf ganzer Sammlungen und Korrespondenzen. Bad. Ablös. Marken Nr. 16 werden immer noch angekauft und gut bezahlt. 5101a Anfragen Rückporto beifügen. Carl Meyle, Pforzheim.

Pianino, erstklassiges, kräftiges Instrument, aus berühmt. Hofpianinofabrik, wenig gebr., ist sof. bill. zu verkauf. Adresse unt. Nr. B1584 in der Exp. der „Bad. Presse" erfragen.

Quaker Oats

Die Einschränkung des teuren Fleischgenusses ist manchen Familien aufgezwungen. Quaker Oats bieten einen wunderbaren Ersatz. Nebst 16 % Eiweiss enthalten Quaker Oats alle für den gesunden Aufbau des Körpers notwendigen Bestandteile.

9898a

Dampfwaschanstalt Frauenlob liefert die **schönste Wäsche** bei größter Schonung und Rasenbleiche. **Amerik. Kunst-Plätterei auf Neu.** 341a8.2 Vertreter: **L. Scharf,** Werderstr. 11, part.

Zu verkaufen: ein gut erhaltener Sodawasser-Apparat mit ca. 1000 Flaschen. B1704 Hermann Krauß, Graben.

Zu verkaufen: fast neues Bett mit Rost, und 2 gut erhaltene Damenjacken. B1694 Lessingstraße 27, III.

Broschüre z. Schadloshaltung v. Erfindern d. d. Patentanwaltsbüro Karlsruhe Kriegstr. 71. 10759

Waren Sie in 1908 krank, dann essen Sie dauernd das von allen Aerzten als leicht verdaulich u. besonders Magen- und Darmleidenden, Zuckerkranken und Nervösen bestens empfohlene 494a.2.2 **Eltviller echte Simonsbrot** Dies ist das beste und schmeckt **vorzüglich.** Bei **Geschwist. Knopf.** Andere, ähnliche Fabrikate sind minderwertig, weil nicht nach patent Verfahren gemälzt.

Walthers Fichtennadel-Brustbonbons sind zu haben à 30 u. 50 Pfg. in den Apotheken. 9415a.12.8

Tücht. Schneiderin empf. sich im Anfertigen v. Damen- u. Ballkleidern, Blusen usw. bei bill. Berechnung. Zirkel 9, II. links. B1791

Karlsruher Schwurgericht.

△ **Karlsruhe**, 18. Jan. **1. Räuberische Erpressung.** Die Schwurgerichtstagung für das erste Quartal 1909 nahm heute vormittag ¾10 Uhr ihren Beginn. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor **Dürr**, hieß nach Eröffnung der Sitzung die Geschworenen namens des Gerichts willkommen und gab ihnen dann eine klare und übersichtliche Belehrung über deren Rechte und Pflichten bei Ausübung ihres Richteramtes.

Es erfolgte darnach die Bildung der Geschworenenbank, die für beide heute zur Verhandlung gelangenden Fälle bestehen bleibt. Zum Geschworenendienst wurden berufen Waisenrat Steinbrenner, Kaufmann Keoser, Fabrikant Kraut, Fabrikant Hettinger, Wagnermeister Goldschmidt, Buchhändler Köttel, Bankier Meyer, Korvettenkapitän a. D. v. Meyering, Hofmöbelfabrikant Distelhorst, Kaufmann Schumacher, Privatmann Schuler und Fabrikschreiner Blum.

Im ersten Falle, der der Aburteilung durch die Geschworenen unterlag, waren der 31 Jahre alte Schneider Albert Jakob **Bauer** aus Liemersbach und der 27 Jahre alte Schneider Karl Wilhelm **Pflüger** aus Haitersbach wegen räuberischer Erpressung angeklagt. Sie wurden beschuldigt, daß sie am 9. August, nachts 11 Uhr, auf der Landstraße Karlsruhe-Eggenstein zwischen Neureut und Eggenstein gemeinschaftlich, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, andere durch Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib und Leben zur Herausgabe von Geld nötigten, indem Bauer den Maurer Dunke aus Welschneureut, der ihnen mit seiner Frau begegnete, anpackte, ihm einen Dolch auf die Brust setzte und ihm zurief: „Gib Dein Geld her oder ich steche Dich tot!", worauf ihm Dunke seinen Geldbeutel mit 2 ℳ 80 ₰ aushändigte, sich seine Taschen durchsuchen ließ und auch die Frau sich der Durchsuchung ihrer Taschen unterwarf, während Pflüger dabeistand, die Eheleute scharf im Auge behielt und aufpaßte, ob jemand komme, damit er Bauer rechtzeitig ein Warnungszeichen geben könne.

Die Vorgänge, welche Gegenstand der Anklage bildeten, wurden von dem zunächst vernommenen Angeklagten Pflüger zugegeben. Er und Bauer standen hier in Arbeit in einem Konfektionsgeschäft, worauf ihre nähere persönliche Bekanntschaft zurückzuführen ist. Am 9. August, einem Sonntag, holte Bauer den Pflüger in der Frühe ab und beide beschlossen, den freien Tag gemeinschaftlich zu verbringen. Zunächst machten sie einen ziemlich ausgedehnten Frühschoppen und nachmittags unternahmen sie einen Ausflug nach Eggenstein. Dort war an jenem Tage ein Turnfest, an dem auch die beiden Angeklagten sich beteiligten. Sie blieben bis zu später Abendstunde auf dem Festplatze und verspäteten dadurch den letzten Zug nach Karlsruhe, weshalb sie ihren Heimweg zu Fuß machen mußten. Zwischen Eggenstein und Neureut wurden sie auf der Landstraße von den Maurerseheleuten Dunke aus Welschneureut überholt, die im Begriffe waren, von Eggenstein nach Hause zurückzukehren. Plötzlich, so erzählte der Angeklagte Pflüger, sagte Bauer zu mir: „Halte mal meinen Schirm," und sprang dann auf den vor uns gehenden Mann los, den er packte und dem er unter Vorhalten seines Dolches zurief, er solle sein Geld hergeben, sonst werde er totgestochen werden. Der Mann und seine Frau gerieten darüber in große Angst und die Frau forderte ihren Mann auf, das Geld herauszugeben, damit ihnen nichts passiere. Der Mann händigte Bauer darauf sein Geld aus. Was im einzelnen weiter passierte, weiß ich nicht, da ich stark betrunken war. Ich stand 6 bis 7 Schritte von Bauer und den Leuten weg. Ich selbst habe nichts getan. Wenn jemand gekommen wäre, hätte ich Bauer wohl ein Zeichen gegeben. Durch sein Tun wurde ich aus meinem Rausche aufgeschreckt, ich getraute mir aber nicht einzugreifen und Bauer zurückzuhalten, da ich befürchtete, daß er mir mit seinem Dolche eins putzen würde. Nachdem Bauer die beiden Leute ihren Weg wieder hatte weiter gehen lassen, begaben wir uns über die Felder in den nahegelegenen Wald und kehrten durch diesen in die Stadt zurück. Ich ging sofort nach Hause. Am anderen Tage wollte ich bei einem Schneidermeister in Eggenstein in Arbeit treten. Bauer war dies bekannt. Auf dem Wege durch den Wald sagte Bauer zu mir: „Wenn in Eggenstein jemand nach mir fragen sollte, dann sagst Du, daß Du mich nicht kennst." Am anderen Tage konnte ich meine Stelle nicht antreten, da ich Katzenjammer hatte. Am 11. August war mir das deshalb nicht mehr möglich, weil ich verhaftet wurde.

Der Angeklagte Bauer erklärte, daß er sich an nichts erinnern könne, was sich am 9. August nachts auf der Landstraße zwischen Eggenstein und Neureuth abgespielt hat. Er wisse wohl noch, daß ein Mann und eine Frau an ihnen vorübergekommen seien, was aber dann geschehen, könne er nicht sagen. Er sei so betrunken gewesen, daß er nichts mehr wisse. Er habe an jenem Tage 25 Glas Bier getrunken. Am anderen Tage sei es ihm so vorgekommen, als ob in der Nacht etwas geschehen sei, was hätte er aber nicht gewußt. Es könne möglich sein, daß das, was behauptet werde, vorgekommen sei. Auch halte er es für möglich, daß Pflüger ihn veranlaßt habe, die Leute anzuhalten. Er schließe dies daraus, daß Pflüger ihm öfter an jenem Sonntage geklagt habe, er hätte kein Geld mehr.

Aus der Zeugeneinvernahme ging hervor, daß die beiden Angeklagten am 9. August ziemlich getrunken hatten, von einer sinnlosen Betrunkenheit derselben wußte aber niemand etwas anzugeben. Der Zeuge Dunke war an dem genannten Augusttage mit seiner Frau bei deren Eltern in Eggenstein zu Besuch gewesen. Nach 10 Uhr nachts befanden sie sich auf dem Heimwege nach Welschneureuth. An der Stelle der Landstraße, an der ein Weg nach Hagsfeld abzweigt, begegneten sie den Angeklagten, die sie, da sie schneller gingen, überholten. Kurz darauf wurde Dunke überfallen. Dieser setzte sich nicht zur Wehr, weil er sich ernstlich bedroht sah. Er nahm aber später, nachdem die Angeschuldigten sich entfernt hatten und er sich aus einem Felde einen Baumstückel als Waffe geholt, die Verfolgung auf; er vermochte die Beiden aber nicht mehr einzuholen. Dunke wie seine Frau gaben entgegen der Behauptung des Pflüger an, daß dieser während des ganzen Vorganges auf der Landstraße in unmittelbarer Nähe gestanden hat. Durch diese Zeugen wurde auch bestätigt, daß Bauer den Korb, den Dunke seiner Frau trug, diesem abnahm und dem Pflüger gab, damit er ihn durchsuche. Dazu kam es aber nicht mehr, weil aus der Richtung von Eggenstein ein Radfahrer nahte, was die Angeklagten bewog, sich davonzumachen. Die Angaben des Angeklagten Bauer nach seiner Verhaftung und während der Untersuchung gaben Anlaß, ihn zur Beobachtung seines Geisteszustandes der psychiatrischen Klinik in Heidelberg zu überweisen. Ueber die in dieser Beziehung gemachten Feststellungen wurde heute ein medizinisches Gutachten erstattet. Aus demselben war zu entnehmen, daß Bauer ein Sonderling, ein Hypochonder ist, der leicht den Wirkungen des Alkohols unterliegt. Von einer geistigen Störung kann keine Rede sein, auch nicht von Schwachsinn. Der Angeklagte ist aber keinen epileptischen Störungen unterworfen, die durch alkoholische Intoleranz hervorgerufen sind. Ein Zustand von krankhafter Störung der Geistestätigkeit, durch welchen die freie Willensbestimmung ausgeschlossen ist, liegt nicht vor, doch muß zugegeben werden, daß die freie Willensbestimmung des Angeklagten im Hinblick auf die vorhandenen epileptischen Zustände wesentlich beeinträchtigt ist.

Mit der Erstattung des Gutachtens schloß die Beweisaufnahme. Darnach gab der Vorsitzende den Fragebogen bekannt, der eine Anzahl Fragen enthielt: Schuldfragen bezüglich beider Angeklagten wegen gemeinschaftlich verübter räuberischer Erpressung und Fragen mit mildernden Umständen; bezüglich des Angeklagten Pflüger, für den Fall, daß eine Gemeinschaftlichkeit nicht angenommen werde, eine Schuldfrage wegen Beihilfe.

Der Vertreter der Anklage, Staatsanwalt Dr. **Huber**, begründete die Anklage und stellte an die Geschworenen den Antrag, Bauer und Pflüger im Sinne der erhobenen Anklage zu verurteilen unter Zubilligung mildernder Umstände. Der Verteidiger des Bauer, Rechtsanwalt Otto **Weil**, trat zunächst für die Freisprechung seines Klienten mangels der Zurechnungsfähigkeit desselben bei Begehung der Tat ein, in zweiter Linie beantragte er, falls die Geschworenen doch zu einem Schuldspruch kommen sollten, mildernde Umstände zu bewilligen. Rechtsanwalt **Harrer** plädierte auf Freisprechung für seinen Mandanten Pflüger, da die Beweise zu einer Verurteilung nicht ausreichten. Nach Beendigung der Plädoyers richtete Pflüger selbst noch eine Anrede an die Geschworenen, in der er seine Unschuld beteuerte.

Die Geschworenen erachteten Bauer der räuberischen Erpressung und Pflüger der Beihilfe zu dieser Straftat schuldig und gaben in diesem Sinne ihren Wahrspruch ab unter Zubilligung mildernder Umstände. Das daraufhin erlassene Urteil lautete gegen Bauer unter Anrechnung von 4 Monaten Untersuchungshaft auf **1 Jahr 6 Monate Gefängnis** und 3 Jahre Ehrverlust, gegen Pflüger auf **7 Monate Gefängnis**, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe** 16. Jan. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat **Benckiser**. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Jordan**. — Zu der Schwindlerzunft der Haftgeldbetrügerinnen gehört die 23 Jahre alte Dienstmagd Friederike Wilhelmine **Walz** aus Hochdorf. Sie hat sich am 25. Oktober in Pforzheim bei einer Fabrikantenfamilie verdingt und sich ein Haftgeld von 2 Mark aushändigen lassen, sowie im November in Liebenzell sich als Magd unter Ausfolgung eines Haftgeldes von 3 Mark versprochen, in beiden Fällen aber die Stelle nicht angetreten, da es ihr bei ihren Arbeitsangeboten lediglich darum zu tun war, die betreffenden Dienstherrschaften um das Haftgeld zu schädigen. Die Angeklagte, welche gegenwärtig wegen gleicher Betrügereien eine mehrmonatliche Gefängnisstrafe verbüßt, erhielt eine Zusatzstrafe von 3 Monaten und 45 Tagen Gefängnis.

Der wegen Diebstahls, Sittlichkeitsverbrechens und anderer Straftaten schon häufig, wiederholt mit erheblichen Gefängnis- und Zuchthausstrafen vorbestrafte Hilfsarbeiter Heinr. **Jost** aus Brötzingen hatte sich wegen Diebstahls zu verantworten. Er stand im Jahre 1907 bei dem Fabrikanten Hirlinger in Pforzheim in Arbeit und entwendete diesem in der Zeit vom 5. Januar bis 27. Juli des genannten Jahres Goldschnipfel im Werte von etwa 80 Mark, die er später verkaufte. Das Gericht erkannte gegen den Angeschuldigten unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

In der Berufungssache des Landwirts Johannes **Müller** aus Simozheim, gegen den das Schöffengericht Pforzheim wegen Betrugs und Betrugsversuchs 4 Monate Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe ausgesprochen hatte, lautete das Urteil auf 2 Monate Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die rühmlichst bekannte **Kostümfabrik und Kunstanstalt von J. u. A. Diringer, München**, deren Chef, Herrn Hoflieferant August Diringer im Vorjahre durch Seine Königliche Hoheit dem Prinzregenten das Verdienstkreuz des Ordens vom Heiligen Michael verliehen wurde, stattet seit Dezennien die größten und bedeutendsten historischen Festzüge des In- und Auslandes aus und ist auch für das laufende Jahr bereits mit größeren Kostümlieferungen engagiert. So wurde im vorigen Jahre der große historische Festzug anläßlich der Einweihung der Hohkönigsburg durch das Haus ausgestattet. Die Firma stellt ihre Riesenlager aller erdenklichen historischen Theater- und Karnevalskostüme unter Hinweis auf die heurige sehr kurze Karnevalssaison dem Publikum leihweise zur Verfügung. 406a

Versäumen Sie nicht den echten **Ethel-Malzkaffee** zu probieren! Sie trinken alsdann keinen anderen mehr. 493a

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem herben Verluste, den wir durch den Heimgang unserer teuren Entschlafenen erlitten, für die vielen schönen Blumenspenden und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir Allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Karoline Bangert Wwe.
Elisabeth Bangert.
B2052

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Sohnes und Bruders

Franz Xaver Schroff

von allen Seiten erfahren durften, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Hindenlang, für die ehrenden Nachrufe seitens des Vereins der Musikfreunde, seiner Tanzschüler und seines Freundes Ernst Knab, sowie für die Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung beim Leichenbegängnis sagen wir unseren innigsten Dank. 997

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel B2071

Jakob Fuchs,
Nachtwächter,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 51 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 18. Jan. 1909

Die Beerdigung findet am Mittwoch ½2 Uhr statt.

Trauerhaus: Rüppurrerstraße 15, 4. Stock.

Original-Rezepte

aus der Praxis, als: Nähr- u. Genußmittel, flüssiger Metallputz, Reparaturkitt, Klebeleim, Schuhcrême, Lederappretur, Wasch- und Seifenpulver, Viehmastpulv., Isolierlack, Kunstwachs usw., geben wir billig ab. Ferner Beschaffung bewährt. Fabrikationsverfahr. u. Rezepte, Analysen, Gutacht., Prospektabfass., Adr.- u. Bezugsquell.-Nachw.; Anmeld. u. Verwert. von Erfindung. (a. Rezepte), Warenzeichen usw. Prospekt gratis. 518a
Patent-Revue, Stuttgart.

Chiffonniere

18 M., Sofa 18 M., Tisch m. eich. Platte 10 M., Vertiko 42 M., Garnitur 70 M., Diwan, Diplomaten-Schreibtisch 65 M., Waschkommode mit Marmorpl., Nachttische, Küchenschrank, Herd, Küchentische, Hocker, **zu verkaufen.** B2073
Sophienstraße 13, parterre.

Ein guterhaltener **Herd** ist billig **zu verkaufen.** B2109
Schillerstraße 28, 2. Stock.

Neuer Handwagen zu **verkaufen.** bei Keßler, **Kaiserstraße 70.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters

Karl Augenstein,

sowie für die reichen Kranzspenden sprechen herzlichen Dank aus

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Regina Augenstein.

Karlsruhe, 18. Januar 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher und die vielen Blumenspenden sagen wir allen herzlichen Dank. B1970

Familie Gromer.
Familie Höpfinger.

Trauerhüte

grösste Auswahl bei 652.12.2

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe — **Kaiserstrasse 205.**

Telephon Nr. 1609. — Rabatt-Spar-Verein.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Tapeten!

Für Hausbesitzer
25 % Rabatt.
Verlangen Sie kostenlos 10404a.20.1
Karte I bis 65 Pfg.
Karte II über 65 Pfg.
Ringfreie Tapetenindustrie
C. Kupsch,
Frankfurt a. M.

Wer leiht

besserem Fräulein **200 Mark.** Zurückzahlung nach Uebereinkunft.
Adresse unter Nr. B2057 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Wer leiht einem jungen Mann **50 Mk.** gegen monatliche Zurückzahlung. Off. unter Nr. B2056 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haus,

schöner Privatbesitz, im Zentrum der Stadt, ruhige Lage, 3stöckig, je 4 Zimmer, alles in vorzüglichem Zustande, **zu verkaufen.** Vermittler verbeten.
Anfragen befördert unter Nr. 18152 die Exped. der „Bad. Presse".

Durch Zufall ist in bedeutender Industriestadt im Elsaß eine vollständig maschinell eingerichtete, im besten Betrieb stehende

mechan. Tischlerei

sofort günstig **zu verkaufen.** Für Möbelschreinerei oder sonstige Holzfabrikation bester Platz und einzige Gelegenheit. Vermittler verbeten.
Offerten unter Nr. 538a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Rothweiler Rüde

2 Jahre alt, schwarz mit rotgelb ohne weiß, oder Pfeffer u. Salz, Schnauzer, prämierter Rüde, 2 Jahre alt, gebe billig ab. Näheres B2111
Albstraße 40, Knielingen.

Schneiderin, in all. bewand., empfiehlt sich in u. auß. dem Haus. B2104 **Markgrafenstr. 3,** 2. St.

●●● Welcher Selbstgeber ●●● würde einem Fräulein sof. 350 M leihen. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Adresse bitte bahnpostlag. M. K. 50 abzugeben. B1868

Brosche verloren

Halbmond mit Opal auf dem Wege Kriegstr.-Hirschstr.-Sophienstr.-Waldstr. bis Nr. 28. Abzugeben geg. Belohnung. 1011.2.1 Telephon 192. **Kriegstraße 142** I.

Schlüsselbund

mit 4 Schlüssel Samstag den 9. Jan. Leopoldstr. **verloren.** Abzug. geg. Belohnung B2054 **Polizeiliches Fundbüro.**

Fuhrwerk.

1 Pferd, Fuchswall., 5jähr., schwer im Zug, 2 Schuttwagen, 1 Pritschenwagen f. Stein- u. Kohlentransport, 1 starker Leiterwagen, zugleich Kastenwagen, billigst **zu verkaufen.** 18850* Näheres **Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.**

Trumeaux,

hocheleg., geschl. Glas, mit Säulen u. Stufe, f. nur 29 Mk. zu **verkaufen.** B2059 **Herrenstr. 6,** II., Hths.

Buffet, Schrank, massiv eiche, nicht fourniert, eichene, geschnitzte **Stühle,** eichene, einfache **Stühle** werden, weil Rest, bereits um die Hälfte des Wertes verkauft. **Schreinerei Ludwig-Wilhelmstraße 18.** Hths., part. B2088

Zu verkaufen ein elegant. neuer Taschendiwan sehr billig. Gartenstraße 8a, Hth., II. r. B1778

Herde.

Feiner, wenig gebrauchter **Herd, Ehreißer, 2 Rastatter,** einer mit Wärmeofen, Nickelbeschläg, sind unter Garantie f. g. Brennen und Backen, spottbillig **zu verkaufen.** B2050 **Herdgeschäft, Lessingstr. 17.**

Prämierte deutsche Doggen. 1 Rüde, goldgestromt, 1 Hündin, stahlblau, erstklassige Tiere, 6 Monat alt, ff. zimmerrein u. wachsam, verkaufe sehr billig. Tausche alles. B2112.2.1 **Eberle, Knielingen.**

Stellen finden

Schreibmaschine Ideal,

Für mögl. sofort. Eintritt gewandt. **Stenograph** für dauernd gesucht. Bewerbungen auch v. Fräulein erbeten unter Nr. 818 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Existenz find. Herr m. eign. Wohn. bch. Uebernahme d. Vertretung eines Bankinstituts. Gefl. Offerten **mit Angabe der bisherigen Tätigkeit** unt. **D. L. 2** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten. 507a

Weinbranche.

Freiburger Weingroßhandlung sucht tüchtigen Vertreter zum Verkauf an Wirte u. Private. Offerten unt. Nr. 510a an die Exped. der „Bad. Presse".

Kranken-Kasse

Rückversichert. Vermögen ca. Mk. 200 000,— sucht bei hohen Bezügen

Vertreter

(evtl. als Nebenerwerb). Offerten unt. **F. St. 4029** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 513a

6–10 Mark täglich verdienen Sie ohne Branchekenntnisse durch Vertrieb meiner leichtverkäufl. Artikel (50—60% Prov.). Bitte Adresse per Karte senden an **E. Streuf, Barmen.** 549a

Für eine bedeutende Fabrik des bad. Schwarzwaldes wird per sof. oder später ein mit guter Schulbildung versehener Knabe achtbarer Eltern als

Lehrling

für das kaufmännische Bureau gesucht. Gründliche und gewissenhafte Ausbildung in sämtlichen kaufmännischen Fächern wird zugesichert. Gefl. Angebote unt. Nr. 532a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kaufm. Lehrling

f. Ostern von hies. Fabrikgeschäft geg. sofort. Vergütung gesucht. Bewerb. m. gut. Schulbildg. wollen unter Vorlage d. Zeugn. u. eigenhändg. Bewerb.-Schreiben sich wenden unter Nr. 817 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Größeres Industriewerk in der Nähe von Karlsruhe **sucht** zu möglichst sofortigem Eintritt eine

gewandte Kontoristin

mit guter Handschrift. Dieselbe muß perfekt stenographieren und die Ideal-Schreibmaschine bedienen können. Gefl. Offerten unter Nr. 429a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Schuhbranche.

Zuverlässiges **Fräulein** aus der Branche sofort **gesucht** bei B2116 **Jakob Sax, Kronenstr. 17a.**

Für unsere Filiale in **Bühl i. B. (Kurz-, Weiß- u. Wollwaren rc.) suchen** wir per 1. Februar eine ältere, branchekundige, tüchtige

Verkäuferin.

Offerten mit Bild, Gehaltsanspr. und Zeugnissen erbeten. 527a

Geschw. Knopf, Baden-Baden.

Tüchtige Sattler

auf **Militärarbeit** sofort gesucht. **Albert Schätterle,** Sattlerei, **Kehl.** 441a.3.2

Möbelschreiner,

durchaus tüchtiger, selbständiger, bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. B2097.2.1 **Mechan. Schreinerei** Herrenstr. 54, **Wachsmuth & Scheier.**

Kutscher,

älterer, gedienter Kavallerist, per sofort zu einem Wagen- und Reitpferd **gesucht.**

Nur bestempfohlene Leute wollen sich melden. Bewerbungen mit Angabe der früheren Dienststelle, Zeugnisabschriften u. Lohnforderung an die Expedition der „Bad. Presse" unt. Nr. 521a erbeten.

Solider Hausbursche

wird **gesucht.** Zu melden 1000 **Karl-Friedrichstraße Nr. 20, Georg Mappes.**

Jüngerer, tüchtiger

Hausbursche,

mit Zentralheizung vertraut, **sofort gesucht.** 531a2.1 Offerten mit Zeugnissen an das **Sanatorium Bergzabern** (Pfalz).

Suche

ein jung. Mann im Alter v. 16 bis 17 Jahr, welcher Lust hat, Hausbursche zu sein, gute Behandlung zugesichert. Am liebsten vom Lande. Offerten unt. Nr. B1847 an die Exped. der „Bad. Presse".

N. Kellnerinnen, Köchinnen, Haushälterinnen, Haus-, Küchen-, Zimmer- u. Kindermädch. **suchen** u. **finden** jederz. **gute Stellen,** hier u. auswärts, durch B1783 **Bureau „National",** 2.2 **Sophienstraße 41.** Telephon 2649.

Buffetfräulein!

Ein fleißiges Fräulein, welches schon in größeren Geschäften tätig war, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. 999 **Hotel-Restaurant Tannhäuser.**

Z. 1 Buffetanfängerin

in ein besseres Hotel ins Murgtal **gesucht** durch **Frau Zeller, Amalienstraße 11.** B2015

Anständiges **Fräulein,** bewandert im Servieren und in Führung von Bonsbüchern, als

Saaltochter

sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. Photographie an das **Sanatorium Bergzabern** (Pfalz). 530a2.1

Hausdame,

zu einem einzeln. Herrn, Arzt, sofort **gesucht.** Nur repräsentationsfähige Damen wollen sich melden. Witwe nicht ausgeschlossen. **Central-Stellenbüro Geiger, Kreuzstr.** 6/8, III. Tel. 1937. B2072

Ein tüchtiges, **erstes**

Zimmermädchen

per 1. Febr. **gesucht.** Gute Zeugn. erforderlich; desgl. B2075.2.1

1 Koch-Lehrling oder Volontär. **Hotel Grosse.**

Zimmermädchen,

das gut nähen kann u. gute Zeugnisse besitzt wird gegen hohen Lohn nach Zürich **gesucht.** B2036 Zu erfragen **Steinstraße 12,** 1 Treppe.

Zimmermädchen,

welches die Zimmerarbeit pünktlich versteht, gut bügeln u. etwas nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, per 1. Februar **gesucht.** Zu erfragen tägl. von 2—4 nachmittags **Schloßplatz 10,** 3. Stock. B2117.2.1

Suche sofort od. 1. Febr., infolge Erkrank. m. **Köchin,** tücht., selbst.

Mädchen

für Küche und leichte Hausarbeit Zu melden mit guten Zeugnissen. 1009 **Karlstraße 96,** 2. St.

Gesucht 2.1

ein kräftiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, zur Beihilfe im Weißzeug. Eintritt sofort. Hotel Grosse. B2081

Ein Mädchen,

welches schon in Stellung war, etwas kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann, wird sofort bei gutem Lohn **gesucht.** 1002 Näheres **Kaiserstr. 191,** Laden.

Junges Mädchen für kleinen Haushalt und zur Beaufsichtigung der Kinder **gesucht.** B2028 **Nelkenstraße 13,** III.

Gesucht werden

per 1. März in ein Herrschaftshaus in Frankfurt a. M. **bei hohem Lohn**

eine tüchtige Herrschaftsköchin u. ein tüchtiges Zimmermädchen.

Gefl. Offert. mit Zeugnisabschriften unter Nr. 506a an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Mädchen

fleißiges, für Küche u. Haushalt, per 1 Februar bei hohem Lohn **gesucht.** Näh. **Parkstr. 27,** II. 938.2.2

Auf 1. Februar B1628

sol. Mädchen gesucht

das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versieht. Hirschstraße Nr. 51b, III.

Ein kräftiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit wird auf 1. Februar gesucht. B1867.3.2 **Bunsenstraße 6,** I.

Mädchen, tüchtiges braves, für alle häuslich. Arbeiten infolge Erkrankung des bish. auf sofort oder 1. Februar **gesucht.** B2105 **Göthestraße 16,** II, l.

Ein fleißiges, ehrliches, katholisches **Mädchen** wird auf 1. oder 15. Febr. gesucht. B2100 **Friedenstr. 11,** 4. St.

Suche auf 1. Februar ein junges

Mädchen

zu kleiner Familie. Offerten erb. an **Chr. Kirchner,** Bäckerei, 539a **Hockenheim,** Waldstr. 2.1

Suche auf **1. April** ein bescheid. **fleißiges**

Mädchen

für Küche u. Haus. Zimmermädchen vorhanden. Reise wird vergütet. **Frau Apotheker Paravicini,** 3.1 **Staufen i. B.** 526a

Gesucht auf 1. März oder früher ein kräftiges, braves, reinliches

Mädchen

das sich willig allen Hausarbeiten unterzieht. Kochen können wird nicht unbedingt verlangt. Angebote an **Frau Finanzamtmann Schulz,** 2.1 **Stühlingen.** 522a

Fleißiges, ehrliches Mädchen, welches kochen und nähen kann u. sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird zu 2 ält. Damen sofort oder 1. Febr. gesucht. B1641 Zu erfr. Westendstr. 45, III. St.

Braves, zuverlässiges, nur gut empfohlenes **Mädchen** für kleinen, besseren Haushalt **gesucht.** B1568.3.3 **Hübschstraße 44,** 2. St.

Mädchen oder alleinst. Frau für sofort oder bis 1. Febr. gesucht für Küche und Haushalt. Karlstr. 21, Wirtschaft Herm. Schönau. B1842

Ein junges Mädchen findet gute Monatsstelle in kl. Familie. Zu erfragen unt. Nr. B1586 in der Exped. der „Bad. Presse".

Suche per 1. Februar ein jüngeres **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. B1954 **Kronenstr. 38,** 1 Treppe.

Ordentl. kathol. **Mädchen** für alles, welches auch Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. B2099 **Lachnerstraße 13,** 2. Stock, r.

Mädchen-Gesuch. Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. die häusl. Arbeiten verrichtet, wird zu einer kl. Fam. auf sof. gesucht. **Waldhornstr. 12,** part. B2062

Tüchtige Putzfrau

sofort gesucht. 2106 **Geschw. Schneider,** Kaiserstr. 186.

Saubere Frau

zum Waschen u. Putzen **gesucht.** 1012 **Durlacher-Alle 26,** 2. St.

Mädchen oder Frau, gewandt u. reinlich, für Monatsarbeit sofort gesucht. Zu melden B2063 **Draisstraße 21,** 3. Stock.

Gesucht

Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterin für sofort. Aber nur solche, die wirklich gute Arbeit liefern, wollen sich melden. Bei guter Arbeit hohen und dauernden Verdienst. B2038

J. Wißwässer, Karlstraße 21a.

Gewandte, durchaus selbständige

Modistin

für billigeren u. mittl. Genre per Anfang oder Mitte Februar

gesucht.

Gefl. Offerte mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unt. F. K. 4002 an **Rudolf Mosse, Konstanz.** 514a

Tüchtige Sortiererinnen

per sofort **gesucht.** B2051.2.1 **Alfred Lehmann, Zigarrenfabrik, Waldhornstraße 8.**

Stellen suchen

Stud. Arch., geübter Zeichner, **sucht** für einige Stunden täglich **Beschäftigung.** **Techn. Hochschule, Stud. A. S. G.** B1814.2.2

Junger Kaufmann,

23 Jahre alt, militärfrei, mit best. Zeugnissen, **sucht Stellung** als Buchhalter oder Lagerist. Gefl. Offert. unt. Nr. 543a an die Exped. der „Bad. Presse".

Jung. tücht., verh., geprüfter

Heizer u. Maschinist

mit Dampfkesseln, Dampf- u. Eismaschinen, elektr. Licht, Akkumulatoren u. allen Reparaturen vollständig vertraut u. gute Kenntnisse besitzt von Kohlenersparnis, **sucht sofort dauernde Stellung.** Sehr gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. u. Nr. 489a a. d. Exp. der „Bad. Presse".

Suche für m. Sohn (Christ) m. Einjähr.-freiwilligen-Zeugnis auf Ostern

Stelle als Lehrling

in Bank oder Exportgeschäft. Offerten unter Nr. 529a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Jüngere Verkäuferin

sucht Stellung auf 1. März (Damenkonfektion). Offerten unter Nr. B2096 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Feing. Fräulein,

38 J., evang., mit Sprachk. (franz., ital.), im Haush. erf., bew. i. a. weibl. Handarb., Schneidern, **sucht,** gestützt auf ein neunjähr. Zeugn., **Stellung als Gesellschafterin** einz. Dame od. Herrn, oder Erz. mutterl. Kinder. Offerten unter Nr. B1728 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Stelle-Gesuch.

Fräulein, anfangs der 20er, in allen Zweigen der Haushaltung und des Hotelwesens erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, **sucht** per sofort oder später **Stellung als Zimmergouvernante** oder ähnlichen Posten. Gefl. Offerten wolle man unter **E. H. Fasanenstraße 9,** II., **Karlsruhe,** richten. B2107

Frl. **sucht Stelle** als 2.1

Zimmermädchen

oder zu einem Kinde in besseres Herrschaftshaus. Off. unt. Nr. B2048 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haushälterin. 3.2

Bessere Witwe, im Haushalt sowie in Krankenpflege **durchaus** erfahren, mit prima Zeugnissen, **wünscht** Stellung für sofort oder später. Offert. unt. B1823 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Perfekte Köchin

sucht Stellung in fein. Herrschaftshaus. Offert. unt. Nr. B2021 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, **sucht Stelle** bei kl. Familie oder einzeln. Herrn. B2108 Näh. **Zähringerstraße 1,** part.

Ein 16 Jahre altes **Mädchen,** welches nähen und Hausarbeit verrichten kann, **sucht Stellung** gegen geringen Lohn. Näheres **Mühlburg,** Fliederstraße 4, 2. Stock. B2098

Zu vermieten:

Spezerei-Laden mit 2 Zimmerwohnung

(bei der Patronenfabrik) auf 1. April billig zu **vermieten.** Näheres **Brauerstr. 19,** 2. St. 329

Laden mit Wohnung

in gewerbetreibenden Marktflecken v. ca. 3000 Einwohner, besteh. aus 3 Zimmern u. sämtl. Zubeh., per sof. od. spät. zu verm. Geeignet für jed. Geschäft. Best. Geschäftsl. Wo? sagt d. Exp. d. „Bad. Pr." u. 299a.

Bad Herrenalb.

In der besten Geschäftslage (Eckhaus an der großen Brücke) haben wir

3 Laden-Lokale

mit Wohnung einzeln oder zusammen **zu vermieten.** 505a

Gebrüder Mönch, Hotel Post (Ochsen).

Herrschaftswohnung.

Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock. Anzusehen an Werktagen von 11—1 Uhr. 666*

Herrschaftswohnung

(parterre), 7 Zimmer, mit Bad sowie allen mod. Einrichtungen, per 1. April in vornehm. Hause der Eisenlohrstraße **zu vermieten.** Offerten unter Nr. 816 an die Exped der „Bad. Presse". 5.2

Schöne Wohnung

mit 6 Zimmern und Zugehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden **Akademiestr. 42.** 857.3.3

◆◆◆◆◆ **Kriegstraße 77,** ◆◆◆◆◆ Hochparterre-Wohnung mit Vor- u. Hintergarten, 3 Zimmer, 1 Fremdenzimmer, Badezimmer u. allem sonstigen Zubehör ist zu vermieten. Zu erfr. das. 3. St. 368

3 u. 5 Zimmerwohnungen

schön neuzeitlich eingerichtet, zu vermieten. Näheres **Rintheimerstr. 1,** 2. Stock, oder im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 328*

Rudolfstraße,

Nähe Fasanengarten, schöne 4 Zimmerwohnung, hochparterre, m. Zugehör, 3 Zimmer mit Linoleum belegt, per 1. April billig zu verm. Näheres **Durlacherstraße 1** im Laden. B1155

Gartenstraße Nr. 8a

ist der 4. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zugehör auf 1. Mai evt. 1. April, **ganz neu hergerichtet,** zu **vermieten.** Preis 650 M. Näh. bei Frau A. Graf Witwe, Jollystraße Nr. 11, 3. St., zu erfr. 889

Wohnung.

Wegen Geschäftsübernahme ist meine große 3 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Balkon, auf 1. Februar oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr nachmittags. B2079 **Karlstraße 21a,** 2. Stock.

3 Zimmerwohnung

Kriegstraße Nr. 156 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Josef Weick, Baugeschäft, Kriegstraße 156. 483

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. sonstig. Anteil, im 3. St., ohne vis-à-vis, gelegen, ist auf 1. April 1909 zum Preise von 400 M zu vermieten. B1794 Näh. Karl-Wilhelmstr. 45, 1. St.

2 Zimmerwohnung

ist **Rüppurrerstr. 46,** Seitenbau 1. Stock, zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2. Stock. B1218.10.3

Mansarden-Wohnung.

Eine schöne **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller, Klosett im Abschluß, Gas auf 1. März oder April **zu vermieten** an ruh. Leute. B1451 **Göthestraße 28.** Näh. part.

Amalienstraße 15, Hinterhaus, **2 Zimmerwohnung,** event. mit Kammer, auf April zu vermieten. Zu erfr. Vordh., 2. St. B1097.3.3

Douglasstraße 2 ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. April in ruhigem Hause zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch. B2113.5.1

Durlacherstraße 87 ist eine kleine Wohnung, besteh. aus 1 Zimmer, Küche u. Holzstall auf sofort bill. zu **vermieten.** B2027

Essenweinstraße 24 ist im 4. Stock eine **2 Zimmerwohnung** u. eine 2 Zimmerwohnung im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. B1805 Näheres Vorderhaus, 1. St. 5.3

Friedenstraße 20 ist eine geräumig. 5 Zimmerwohnung m. reichl. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen v. 10—1 u. 2—5 Uhr. Näheres parterre. B1546

Grenzstraße, zunächst der Kriegstraße, 1 Tr. hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller sof. od. später zu verm. Näh. bei Schlossermeister Enghofer, Grenzstr. 28. B1438

Hirschstraße 16, nächst Kaiserstr., ist eine **Hinterhaus-Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Kontor (Hof). B2085

Hirschstraße 64 ist die **Wohnung** im 2. Stock des Seitenbaues, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im Kontor im Hofe. 775*

Kaiserallee 63, 4. St., 3 Zimmer-Wohnung, gedeckte Veranda, nebst Zubeh. per sof. od. später zu **vermieten.** Näh. 1. St. B2039

Kaiserstr. 60, Hinterh., 2 Tr., ist eine **kl. Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April an kl. Familie zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Göhringer** im Zigarrenladen. 858*

Karlstr. 114, 3. St., ist eine sehr schöne **Wohnung** von 3 großen, hellen Zimmern, Mansarde, Wasserklosett u. sonst. Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst oder parterre. B2114.3.1

Kriegstr. 88, 2. St., ist eine **Wohnung,** nach dem Garten, von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, zu **vermieten.** Näh. part. B365

Lessingstraße 41, III., ist Wohnung v. 4 Zimmer u. all. Zubehör per 1. April zu vermieten. B1839 Zu erfragen IV. St. daselbst.

Lessingstraße 51, 4. St., ist schöne, helle 2 Zimmerwohnung m. Mansarde u. Gas weg. Wegzug auf 1. März od. April zu verm. B2037

Ludwig-Wilhelmstr. 8 ist eine **Mansarden-Wohnung** von 1 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller u. sonst. Zubeh., sof. od. spät. zu **verm.** Näh. 2. St. B1904

Morgenstraße 51 ist im Querbau eine schöne 2 Zimmerwohnung m. Zubeh. auf 1. April zu verm. B2047 Näheres im Vdh. 1. St. l.

Ostendstr. 10 ist der **2. Stock lks. u. 3. Stock rechts** von je 4 Zimmern, Balkon und Zugehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst u. **Karlstr. 94,** part. B1737.3.2

Roonstr. 16, 3. St., ist weg. Versetzung schöne 4 Zimmer-Wohnung m. Badzimmer u. allem Zubehör auf 1. April 1909 zu **verm.** B2040 Näh. Körnerstr. 2, III., r.

Rüppurrerstraße 17 ist a. 1. April 2 Zimmerwohnung mit Zugehör an kl. Familie zu verm. B2046 Näheres Hinterh. 1 St.

Schützenstraße 40, III. Stock ist Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. Schützenstraße 38a im Hutgesch. B1655

Sternbergstr. ist eine 3 und eine 4 Zimmerwohnung mit üblichem Zubehör auf 1. April zu **vermieten.** Näh. Sternbergstr. 15, 2. Stock. B1622

Uhlandstraße 16 ist eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern samt Zugehör auf 1 April zu vermiet. B2023 Erfrag. im Laden daselbst.

Veilchenstr. 35 ist der 1. Stock von **3 Zimmern** und Zugehör auf 1. April 1909 billig **zu vermieten.** Näh. das. u. **Karlstr. 94,** p. B1780

Wilhelmstraße 20 ist Mansardenwohnung von 2—3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. das. i. Lad. B1437

Zähringerstraße 30 ist im 2. St. Vdhs. eine Wohnung zu vermiet. ein feines großes Zimmer mit 2 Kreuzstöcken, Küche, Keller und Speicherraum auf 1. April zu beziehen. B2025

Rheinstraße 12 ist eine schöne **Einzimmerwohnung** im 2. Stock per bald **zu vermieten.** Näh. bei **Wolf, Weinbrennerstraße 2.** 15762

Wohn- u. Schlafzimmer,

auch einzeln, zu vermieten. B1497.5.2 **Akademiestraße 46,** III.

Mitte der Stadt, nahe Bahnhof u. Marktplatz, gut **möbl. Zimmer,** evtl. mit Pension, sofort oder per 1. Februar zu vermieten. B1713.6.2 Näheres **Kreuzstraße 16,** II.

Gut möbl. Zimmer, leicht heizb. auf sof. zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 57, 3 Tr. h., gegenüb. d. techn. Hochschule. B1843

In fein. ruh. Hause in freier Lage ist ein freundl. gut möbl. Zimmer sogl. od. spät. zu **vermiet.** Näh. Sonntagstr. 2, 4. St. B1807

Bernhardstraße 6 part., ist ein seh. gut möbl., gut heizb. Zimmer auf sof. od. später an Herrn od. Frl. billig zu vermieten. Auf Wunsch gute Pension. B1860

Gartenstraße 52, part., sind **2 schön möblierte Zimmer,** in ruh. freier Lage einzeln oder zus. **zu vermieten.** B1304.10.6

Hirschstraße 10, 1 Tr., ist schön möbliertes Zimmer mit **Pension** per 1. Febr. zu verm. B2024

Kaiserstr. 33, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, mit sep. Eingang, an einen Herrn zu vermieten. B1343

Kaiserstraße 128, 3 Tr., ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang a. 1. Febr. zu verm. B2035

Karlstr. 12, 2. Stock, der Hauptpost schräg gegenüber, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** (auch für 2 Herren) bei Beamten-Witwe bill. **zu vermieten,** eventl. gute Pension. B1591

Luisenstraße 73, 3. St., r., möbliertes **Zimmer** sogleich zu vermieten. B2103.2.1

Mathystraße 1, 3 Tr., ist schönes, gut möbliertes Zimmer bei gut. Familie zu vermieten. B2022

Schützenstraße 48, part., erhalten solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** um billigen Preis. B1726.3.3

Schützenstr. 66 ist im 2. St. ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten ganz billig zu **vermieten.** Es wird auch an eine Person abgegeben. Zu erfr. 2. St. B2074

Sophienstraße 13, 2 Treppen, ist ein schönes, fein möbl. **Zimmer** auf 1. Febr. zu vermiet. B1537.3.3

Steinstraße 18, 2. St. r., ist ein großes, gut **möbl. Zimmer** auf 1. Febr. zu vermieten. B1880

Werderplatz 39. 2 Treppen, ist ein großes, 2fenstriges, freundlich möbl. **Zimmer** sofort oder später für 14 Mk. monatl zu vermieten. B2092

Unmöbliertes Zimmer mit Füllofen sofort oder später zu vermieten. Offerten unter B2092 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Miet-Gesuche

Im Zentrum der Stadt Karlsruhe wird auf 1. Juli eine freundliche **5 Zimmer-Wohnung gesucht.** Offerten unter Nr. B2102 an die Expedition der „Bad. Presse".

Möbliertes, ungeniertes

Zimmer

mit sep. Eingang v. Fräulein **gesucht.** Offerten unter Nr. B2095 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Ehepaar sucht einfach möbliert. Zimmer, am liebsten Klavier- u. Küchenbenützung, Südstadt oder deren Nähe. Off. mit Preis u. Nr. B2020 a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Unmöbl. Zimmer in Nähe des Mendelssohnplatzes auf sofort zu mieten **gesucht.** Gefl. Offert. unt. B2080 an die Exp. d. Bad. Presse.

2 Zimmerwohnung von jungem Ehepaar, 2 Pers., i. d. Weststadt auf 1. April **gesucht.** Off. u. Nr. B2042 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Inventur-Räumungs-Verkauf 1909.

S. Model

Hoflieferant.

1008

Besonders preiswerte Angebote:

Kleiderstoffe früher bis Mk. 8.50, jetzt von Mk. 3.00 bis Mk. 0.95
Seidenstoffe . . . . früher bis Mk. 7.00, jetzt von Mk. 1.00 an
Halbfertige Roben in grosser Auswahl jetzt von Mk. 12.50 an

Damen-Konfektion:

Jacken u. Mäntel früher bis Mk. 200.00, jetzt von Mk. 8.00 an
Jacken-Kleider früher bis Mk. 275.00, jetzt von Mk. 18.00 an
Garnierte Kleider früher bis Mk. 475.00, jetzt von Mk. 15.00 an
Blusen (Wolle, Seide, Tüll) früher bis Mk. 110.00, jetzt von Mk. 5.50 an
Kostümröcke (lang u. fussfrei) früh. bis Mk. 165, jetzt von Mk. 8.00 an

Kinder-Konfektion: Grösste Auswahl zu billigsten Preisen.

Reste von Spitzen u. Passementerien: Ausserordentlich vorteilhafte Angebote.

Eintracht - Karlsruhe.

Samstag den 23. Januar
abends 8 Uhr

Konzert

unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein **Käthe Dell,** Fräulein **Marie Sauerwein** (Klavier), des Herrn Opernsänger **Günther Richter** aus Cöln, Herrn Hofschauspieler **Walther Korth,** Herrn Musikdirektor **Hermann Fischer,** (Begleitung).

Hierauf

Tanzunterhaltung.

Ende 12 Uhr.

Karten für Einzuführende (laut § 4 der Statuten) beliebe man Donnerstag den 21., nachmittags zwischen 4 u. 5 Uhr, im Lesezimmer in Empfang zu nehmen.

Die Galerie bleibt geschlossen.

Der Vorstand.

Ski-Klub Schwarzwald

Ortsgruppe Karlsruhe—Badener Höhe.

Am **Dienstag den 19. d. Mts., abends 9 Uhr,** findet im Nebenzimmer des **Café Bauer** Eing. Spielzimmer

Gesellige Zusammenkunft

statt, wozu wir unsere Mitglieder einladen mit der Bitte, recht zahlreich zu erscheinen. 18579

Der Vorstand.

Wasserdichte

Pferdedecken, Wagendecken

liefert billigst in allen Größen.

Arthur Baer,
Karlsruhe

Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch. **Kaiserstr. 93** 1 Treppe hoch.

Muster und Preisliste stehen zu Diensten. 735.6.5

PALMONA

Pflanzen-Butter-Margarine

gleicht im Aussehen, Geschmack und Geruch der besten Butter; ist frei von tierischen Fetten und nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Margarine.

Preis 90 Pfennig das Pfund

H. SCHLINCK & Cie MANNHEIM

Alleinige Produzenten von Palmin und Palmona.

NO PUHONNY 10698a

Emser Pastillen

Aus den Königlichen Betrieben zu Ems. Altbewährt gegen Husten, Heiserkeit.

Ueberall erhältlich à **85** Pf. 8884a

Haushaltungsschule des Kreises Heidelberg zu Neckarbischofsheim.

Der **Sommerkurs** beginnt im **April d. J.** Der Unterricht erstreckt sich auf theoretische und praktische Einführung in alle Teile des bürgerlichen Haushaltes. Das Lohngeld beträgt für Angehörige des Kreises Heidelberg 20 Mk., für Auswärtige 30 Mk. Anmeldungen sind möglichst frühzeitig zu richten an Bürgermeister Neuwirth-Neckarbischofsheim. Es sind z. Z. noch einige Plätze frei. Auskunft wird jederzeit gerne erteilt. 392a.2.2

Der Aufsichtsrat.
Neuwirth.

---

nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten 252a mit zahnsteinlösender 27.2

Dentisano-Zahnpasta

geputzt hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahnerkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht d. Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig.

Dentisanowerk Cassel.

Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfüm. à Tube **1** Mk., kl. Tube **65** Pfg.

Farer & Co.

Syndikatfreie Kohlenhandlung.

Bureau: **Kaiserstrasse 122,** Ecke Waldstrasse
Telephon 28 Telephon 28

liefern sämtliche Sorten

Kohlen – Koks – Briketts

in nur prima Qualitäten. 312*

Sie sparen Geld!

Wir liefern als Spezialität;

bunte Putzwolle

schon v. Mk. **31.**— pro 100 ko.

weiße Putzwolle

schon v. Mk. **53.**— pro 100 ko. 20.20 aufwärts. 8854a

Lieferung in Originalballen von 50/200 ko.

Gut, billig, rationell im Gebrauch.

Bad. Putzwollwerke, G. m. b. H.
Mannheim.

Vertreter überall gesucht.

Rheumatismus

Gicht, Gliederreissen, Nervenschmerzen, Hüftweh, Geschwulst etc. sind oft unerträglich, daher gebrauche man

Electricum

(echtes Kiefernadelextract - Waldwohl) ein reines unschädliches Naturprodukt. **Electricum wirkt** gleichsam elektrisierend auf den Körper und nicht wie spirituöse Einreibungen nur momentan, sondern ist von **kräftig durchgreifender, nachhaltiger, schmerzstillender Wirkung.** Flasche 60 Pfg., Mk. 1.— und Mk. 2.—. Die Wirkung wird noch erhöht durch den inneren Gebrauch von Reichels **Wachholderextrakt „Medico"** Flasche 75 Pfg., Mk. 1.50 u. M. 2.50. Echt nur mit dem Namen Otto Reichel Berlin. In **Karlsruhe** bei **Leopold Fiebig,** Adlerstr. 24, **Carl Roth,** Herrenstr. 26, **Theodor Walz,** 2.1 Kurvenstraße 17. 533a

---

Heirat.

Gebild. Fräulein, kath., 24 J. a., musikal., mittl. Größe, v. angen. Aeußern, das ein. etw. zu kurzen Fuß hat, wünscht m. ein. vermög. Herrn bekannt zu werden, dem dies kein Hindernis ist.

Diskretion Ehrensache.

Offerten mit Bild befördert unter Nr. 540a an die Expedition der „Bad. Presse".

Frl., 25 J., kath., stattl. Ersch., tücht., energ., etw. Verm., sucht d. Bekanntsch. ein. charakterv. Herrn, Witwer n. a. zwecks

Heirat.

Spricht französ. Diskret. Ehrensache. Ernstgem. nicht anonyme Offerten unter Nr. 544a an die Exped. der „Bad. Presse".

Erholungsbedürftige Kinder

(1—2 werden auf dem Lande in liebevolle **Pflege** genommen. Hohe, gesunde Zimmer und großer Garten beim Hause, event würde auch eine alleinstehende **Dame oder Herr Aufnahme** finden. Offerten unter Nr. 545a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Filialen zu vergeben.

Leistungsf. **Schokoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik** Süddeutschlands **sucht Leute, die eine Filiale auf eigene Rechnung** übernehmen.

Fabrikant richtet auf Wunsch die Filiale ein. **Verdienst 30%. Günstiges Angebot für junge Eheleute, da die Frau den Laden führen kann.** Erforderliches Kapital **M. 2000** bis **M. 3000.**

Anfragen bef. u. Chiffre **F. P. 4006 Rudolf Mosse, Pforzheim.** 291a

---

Beteiligung, 2.1

aktiv od. passiv, bietet sich Kaufmann, Techniker od. Kapitalisten bei einem best einger. rentierl. Werke der Tonindustrie Südbayerns. 517a

Gefl. Offert. unter M. H. 7169 an Rudolf Mosse, München.

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassig. Möbelgeschäfte (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preiserhöhung

einzelne Möbel sowie komplette Einrichtungen

bei monatlicher Zahlungsweise und billigsten Preisen.

Tadellose Bedienung.

Strengste Verschwiegenheit.

Gefl. Offerten mit Bedarfsangabe befördert zur schnellsten Erledigung unter Nr. 17267 die Exped. der „Bad. Presse". *

Welche

Dame oder Herr würde einem Fräulein, welches sich momentan in bedrängten Verhältnissen befindet, mit

300 Mark aushelfen.

Rückzahlung des Betrages bis 1 Juli oder in monatlichen Raten. Offert. unter Nr. 542a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Geschäftshaus-Verkauf.

In lebhaftem Städtchen, schönst. Platze, Knotenpunkt von 5 Hauptstraßen wo 15 Ortschaften verkehr., ist ein 2stöckiges, neu ausgebautes Haus mit groß. Ladenlokal, noch zu jeglichem Geschäft geeignet, zu verkaufen. Preis m. einig. Morgen Land 14 500 M, Anzahl. 3000 M. Rest könnte stehen bleiben.

Offerten unt. Nr. 511a an die Exped. der „Bad. Presse".

Dauernde gute Existenz

mit einem sehr netten Einkommen bietet sich strebsamen Damen, welche über ein paar Hundert Mark verfügen. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. 520a

Offerten unter **D. 858 F. M.** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Kohlen

liefert in allen Sorten prompt und 522 billigst 26.6

M. L. Herzberger.
Jetzt Rintheimerstraße 18.
Teleph. 510 B. Finkelstein.

Domino
zu verkaufen. B2083
Zähringerstraße 18, part.

Maskenkostüm (Feldblume) einm., getr., billig zu verk. B2077 **Werderstraße 28,** IV, lks.

Wegen Wegzug zu verkaufen: B2066

1 **Frontschild,** 4 m lang, 1 großer **Glasschrank,** weiß lackiert, 1 große **Eisdiele** für ca. 6—8 Ztr. Eis, 3 runde **Marmortische,** 1 älterer **Kleiderschrank,** 1 kleiner **Küchenherd,** 1 schöner, 2röhriger, transportfähiger **Backofen** mit trock. Schrank, 1 **Eismaschine** und **Konservator** für 3 Büchsen, u. sonstiges. Näh. **Klauprechtstr. 3,** Laden.

Schmiede-Verkauf!

Oekonomiegebäude, Werkstätte mit sämtlich. **Schmiede-Werkzeug** in großem Landort, **verkaufe zu 8000 M** mit kleinster Anzahlung.

Offert. unt. Nr. B2044 an die Exped. der „Bad. Presse".

20—25 Mille

werden bei nachweisbarer Rendite hinter 60% der amtlichen Schätzung zu 5% **von pünktl. Beamten** aufzunehmen gesucht.

Offerten sub L. F. 500 **postlagernd Baden-Baden** erb. 541a

Ich **suche** eine kleine 2.1

Colonialwarenhandlung

mit **Flaschenbiergeschäft** zu **pachten** und erbitte mir schriftliche Offerten bei billigster Berechnung. Angebote sind zu richten unt. Nr. 512a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gut eingerichtetes 1½stöckiges

Haus

mit Gas- und Wasserleitung, großem Garten (circa 5 Bauplätze), Scheuer und gr. Stalle 2c., an Zukunftsstraße, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Offerten unter Nr. 702 **an die Exped. der „Bad. Presse" erb.**

Wegen Aufgabe des Lagers sehr **billig zu verkaufen:** neuer Schrank mit Aufsatz Mk. 19.—, 2 Bettstellen Mk. 20.—, 1 Bettstelle Mk. 6.—, 1 Tisch, 1.90 m lang, Mk. 11.—, 1 Geschirrbrett Mk. 6.— u. verschied. neue, mod., pol. Tische. **Schreinerei P.-Wilhelmstr. 18,** Hth., p. B2090

Fahrrad,

(Adler), gut erhalt., **bill. abzugeb.** B2084 **Körnerstr. 19,** part.

Kanarienvögel

gute Sänger, sind **zu verkaufen.** B2076 **Werderstraße 12,** 1. St.